

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

184 (9.8.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494719)

# Feversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 Mk.

Neft der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copulaselle oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S.; für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. E. Weidner & Sohn in Jever.

## Severländische Nachrichten.

No 184

Donnerstag den 9. August 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

Berlin, 7. Aug. Der in der vergangenen Nacht in Charlottenburg gestorbene sozialdemokratische Parteiführer Liebknecht war seit längerer Jahren nicht mehr eine eigentliche Kraft der Partei. Seine Bedeutung liegt in der Zeit, als er mit Bebel die jetzige sozialdemokratische Partei begründete. Es geschah das von vornherein im Gegensatz zu Lassalle und in unmittelbarem Anschluß an Karl Marx. Die letzte Richtung stieg auf dem Gothaer Kongreß von 1875 endgiltig und sog die Lassalleaner auf. Liebknecht war innerhalb der Sozialdemokratie (mit Kautsky) der Mann der starken Doctrin. Von den neuerlichen Entwicklungen der Partei wollte er nichts wissen und geriet dadurch in einen Gegensatz zu Bernstein, Auer und anderen, der zwar leicht überschätzt werden kann, aber doch eine große Bedeutung besitzt. Sein Tod wird an den inneren Zuständen der sozialdemokratischen Partei wenig ändern. — Wilhelm Liebknecht wurde am 29. März 1826 in Gießen geboren und studierte in seiner Vaterstadt sowie in Berlin und Marburg Philologie und Philosophie. Im Jahre 1848 nahm er am badischen Aufstand teil, worauf er im September desselben Jahres verhaftet wurde. Nachdem er im Mai 1849 freigelassen war, betätigte er sich an der neuen Erhebung für die Reichsverfassung in Baden und flüchtete nach deren Unterdrückung zunächst nach der Schweiz, dann nach England. Nach seiner Rückkehr im Jahre 1862 war Liebknecht als Journalist, zeitweilig auch an der Nordd. Allg. Ztg. thätig, deren Chefredaktion ihm sogar einmal angeboten wurde. Seine sozialdemokratischen Agitationen hatten indessen bereits drei Jahre später seine Ausweisung aus Preußen zur Folge. Er wandte sich nach Leipzig, wo er seit dem 1. Januar 1868 das Organ der Volkspartei und des Verbandes deutscher Arbeitervereine, das Demokratische Wochenblatt redigierte. Im Jahre 1872 wurde er wegen Hochverrats mit Bebel zusammen zu zwei Jahren Festung verurteilt, die er auf Hübtersburg verbüßte. 1874, noch

während er sich in Haft befand, wurde er im Königreich Sachsen in den deutschen Reichstag gewählt, welchem er bis zu seinem Tode ununterbrochen angehörte. 1879 erfolgte auch seine Wahl zum Mitgliede der sächsischen zweiten Kammer. Liebknecht wohnte in Charlottenburg und redigierte mit Bebel zusammen das sozialdemokratische Zentralorgan, den Vorwärts.

#### Die Unruhen in China.

Shanghai, 29. Juni. Die beiden Dampfer der Sefsen-Linie „Tsingtau“ und „Mathilde“ sind in Taku vom Chef des Kreuzergeschwaders zu Kruppentransporten requiriert. Sie können daher die regelmäßigen Fahrten nicht machen, so daß wir vorläufig ohne Postverbindung mit Tsingtau sind. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Dampfer „Knivsberg“, der Shanghai am Mittwoch Morgen auf der Fahrt nach Norden verlassen hat, ebenfalls in Taku requiriert werden wird.

Petersburg, 6. Aug. Aus Chabarowsk wird vom 3. d. gemeldet: Aus Gharbin und anderen an der östlichen chinesischen Eisenbahn liegenden Orten kamen infolge der von den Behörden getroffenen Verfügung auf Dampfern die Angestellten der Bahn mit ihren Familien an; ihre Zahl beläuft sich auf ungefähr 6000 Personen, unter denen sich 44 Verwundete und 35 Kranke befinden. Letztere wurden im Militärhospital untergebracht.

Newyork, 6. Aug. Das Newyork Journal and Advertiser meldet aus Shanghai vom 6. August: Der Oberst der amerikanischen Marinetruppen empfing durch einen Käufer eine von Conger unterzeichnete Depesche, in der Hilfe verlangt wird.

Washington, 6. August. Kapitän Taussig vom Panzerkreuzer Yorktown telegraphierte aus Tschifu von heute, der britische Torpedobootzerstörer Fame berichtete nicht amtlich, daß am Sonntag (5. ds.) morgens von 3 bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr ein Kampf bei Peitsang stattgefunden habe, in dem die Verbündeten einen Verlust von 1200 Toten und Verwundeten gehabt hätten, hauptsächlich Russen und Japaner. Die Chinesen hätten sich zurückgezogen. Auch eine Depesche des Admirals Nemy von heute enthält einen nicht amtlichen, aber für verlässlich gehaltenen

Bericht, nach dem 16000 Verbündete am 5. August seit Tages Anbruch bei Peitsang mit den Chinesen in ein ernstes Gefecht verwickelt waren.

London, 7. Aug. Daily Express meldet aus Shanghai: Klungschang hat den fremden Konsuln amtlich erklärt, daß die fremden Botschafter Peking am Freitag Nachmittag verlassen haben und nach Tientsin unterwegs seien. Die Konsuln schenken dieser Nachricht keinen Glauben. Der General Tung-Fu-Siang soll von Li-Ping-Keng den Befehl erhalten haben, sich der Gesandten zu bemächtigen und zwangsweise nach Tientsin zu bringen.

Ueber Rüstungen wird der R. Z. aus Berlin geschrieben: „Mit dem Abgang der letzten Dampfer von Bremerhaven ist ein vollständiger Abschnitt in unsern Rüstungen erreicht worden, man würde aber fehl gehen, wenn man nun annehmen wollte, daß das Expeditionskorps von heute ab völlig auf eigene Füße gestellt sei und der Fürsorge vom Mutterlande entbehren könne. Es ist noch Nachschub von Material aller Art erforderlich und endlich muß auch für die Verproviantierung und den Ersatz an Munition gesorgt werden. Dem entsprechend handelt es sich jetzt noch um folgende Vorname. Die Marine hat in Deutschland die drei Frachtdampfer Marie, Mini und Elsa gechartert, die Kohlen, Geschosse und Einrichtungen aller Art dem Expeditionskorps nachzuführen, die beim Abgang der Bremer und Hamburger Transporte noch nicht fertig gestellt waren. Darunter befindet sich Baradenmaterial für die Pferde, die demnächst in Klautschou erwartet werden. Weit wichtiger noch als diese Transporte sind, ist die Beschaffung von Pferden, die, wie bereits gemeldet, aus Australien und Amerika bezogen werden. Für die Bedürfnisse von Kavallerie, Artillerie und namentlich für die zahlreichen Trains werden nicht weniger als 5000 Pferde erforderlich sein, außerdem aber muß die Intendantur für die Beschaffung von Schlachtochsen sorgen, die gleichfalls über See eingeführt werden. Was die Beschaffung der Pferde anlangt, so ist neuerdings der Vorwurf erhoben worden, daß wir sie nicht in der Mongolei ankaufen lassen, wo ein ganz vorzügliches Pferdmaterial vorhanden sei. Dieser Vorwurf wäre durchaus berechtigt, denn die mongolischen Pferde wären für unsere Zwecke in der That sehr brauchbar und auch

### Dohlenau.

Novelle von Georg Freiherrn von Dyhern.

(Fortsetzung.)

„Ich glaube nicht, daß sich in Ihrer Nähe jemand unglücklich fühlt, auch nicht die Rosen,“ sagte die Gesellschafterin.

Sie sprach die Schmeichelei absichtlich aus; doch sie kam ihr von Herzen. In ihrem spröden, schönen Mund klang es doppelt reizend dies Lob, Femie freute sich und nickte dankend.

Sie schloß das Thor am Ende des Gartens, und durch eine Reihe Fichten, die hier wie dunkle Wächter standen, gingen sie hinaus ins freie Feld, die beiden jungen Mädchen, so verschieden wie möglich und doch beide jung, beide schön. So schritten sie auch in ihre Zukunft, die helle Lichtgestalt Femie und neben ihr der schwarze Dämon Amalie. Eine Elster krächzte auf einer der Föhren.

„Wir werden heute Besuch bekommen,“ lächelte Femie; „ich glaube an Vorzeichen; sie sind mir oft in Erfüllung gegangen.“

„Ich glaube nicht an Vorzeichen,“ sagte Fräulein Bürger mit seltsam düsterer Stimme. „Wer sollte sie uns senden, wer uns warnen oder uns auf diese Weise zur Hoffnung auffordern? In unserer Brust tragen wir Wünsche und Befürchtungen und suchen in der Natur um uns, die unser Leben nicht teilt, Stimmen, die der Sprache unseres Herzens entsprechen. Habe ich nicht Recht, Komtesse? Sie erkennen heute gewiß einen Besuch, deshalb meldet Ihnen die Elster denselben gefällig an.“

„Nein,“ sagte Femie erröthend bei den so überlegenen klingenden Worten ihrer Gesellschafterin, „nein, Fräulein Bürger, wie ich Ihnen schon bemerkte, ich glaube an Vor-

zeichen, weil sie mir oft eingetroffen sind. Ich bin überhaupt abhängig von Erde und Himmel um mich und über mir. Regen und Sturm sind nicht meine Gefährten, und wenn die Sonne scheint, so wie jetzt, dann bin ich auch heiter. Ich stehe also unter der Natur, und sie bedingt den Wechsel meiner Empfindungen. Doch da sind wir am Kirchhof angekommen, wollen Sie mit mir eintreten?“

„Gewiß, ich liebe die Toten und ihre Gräber, ich lese gern auf verwitterten Grabsteinen, daß das Leben vermodert und man es ungen muß, so lang es Zeit ist.“

Zum zweiten Male blickte die Komtesse Fräulein Bürger erstaunt an; aber sie sagte nichts. „Sie ist sehr schön, aber wie kommt es, daß sie vorhin meinte, es könne niemand uns Vorzeichen senden, und daß sie jetzt nur an das moderne Leben denkt, ohne sich an die Ewigkeit zu erinnern, die ihm folgt?“

Um den Friedhof standen schlank weiße Birken, die ihre feinen Zweige wie Frauenhaar senkten. Gringolbig erschien das zarte Blätterwerk in der Morgen Sonne, weiße Schmetterlinge tanzten wie seidene Flocken durch die Luft; auf einzelnen Gräbern, die im Schatten lagen, blinkte noch der Thau der Nacht, und tauende von Fieberblüthen, die der Wind von den duftenden Büschen geweht, lagen zerstreut rings umher und schmückten auch die Grabstätten, wo nur Gras und Unkraut wucherte. Ein hohes Gebäude, in gothischem Styl erbaut, mit kleinen Türmchen, vorspringenden Pfeilern, roh und massig aufgeführt wie für die Ewigkeit, erhob sich am Ende des Friedhofes, die Dohlenauische Familiengruft. Ueber dem Portal in Gyps oder Stein gearbeitet das Wappen der Familie, darüber zwei umgestülzte Fackeln, bunte Fenster in der Runde, im Innern ein weiter Raum mit einem Altar, geschmückte Bänke zu beiden Seiten, der Thoralwäldische Christuskopf von Goldbronze in der Mitte des Altars eingelassen. Femie hatte ihren Arm aus dem Amaliens gezogen und

kniete nieder auf den Stufen. Wunderbar, zum ersten Mal fehlte ihr das Gebet für die Verstorbenen. Sie dachte, Fräulein Bürger werde gleich ihr das Knie beugen in der Nähe des Todes, die sie stets mit einem heiligen Schauer erfüllte; doch hochaufgerichtet stand jene hinter ihr, kalt und still wie ein Bild von Stein, und ihre Augen sahen ruhig die goldenen Inschriften an den Wänden, die aus weißem Marmor bestanden, während die Tafeln von schwarzem Marmor gefestigt waren. Eine lange Reihe solcher Tafeln mit den Namen der hier Beigesetzten bedeckte die Wände, nur wenig Platz war noch für künftige Tote des erlauchten Geschlechtes übrig, kaum für zwei Namen, dicht an der Thür.

Da flammte plötzlich ein goldener Schein vor den dunklen Augen Amaliens empor, und ein unsichtbarer Finger schrieb auf diesen leeren Raum des schwarzen, glänzenden Marmors den Namen: „Adalbert Ludwig Maria von Dohlenau“, den Namen ihres Großvaters. Ein Juden ging um ihre roten Lippen, ihr eigener Geist zeichnete diese Schrift. Es fiel ihr nicht ein, hier zu knien: vor wem sollte sie sich beugen? für wen sollte sie beten? Hagte sie nicht das ganze Geschlecht? wollte sie sich nicht rächen? Und doch imponierte ihr die Gräfin, und ein uneingeständenes Gefühl der inneren Vereinsamung überkam sie beim Anblick dieser jungen Kniesenden, die harmonisch zu all ihren Verhältnissen und Umgebungen paßte. Sie hatte ein Recht und eine Pflicht zu knien — Amalie nicht?

Ein blaues Licht kam von einer der farbigen Scheiben auf ihr Gesicht geflossen und verlieh ihm etwas Geisterhaftes, die rote Scheibe warf ihren Feuerglanz in ihr schwarzes Haar, daß ringelnde Pupupfchlangen darin sich zu bäumen und zu winden schienen.

Femie erschrak, als sie Amalie so vor sich sah in ihrer dämonischen Schönheit.

billiger als australische und amerikanische, aber leider herrschen in der Mongolei keine friedlichen Verhältnisse, und es hat sich als unmöglich herausgestellt, diese Pferde in ausreichender Anzahl zu bekommen. Ähnlich steht es mit den Pferden aus Holländisch-Indien, von denen so viele für den afrikanischen Feldzug von den Engländern aufgekauft worden sind, daß man sie jetzt nicht mehr in größeren Massen erhalten kann. Es blieb sogar nichts Anderes übrig, als die Pferde über See aus anderen Erdteilen zu beziehen. Dann ist jetzt noch aus Bremerhaven berichtet worden, daß auf unsern Transporten doch eine Anzahl hiesiger Pferde eingeschifft worden ist, woraus man von einigen Seiten folgern will, daß man also doch wohl den Pferdebedarf von hier hätte beziehen und den Gewinn der einheimischen Pferdebezüge hätte zuwenden können. Wir glauben, daß auch dieser Vorwurf ganz unberechtigt ist. Zunächst ist es durchaus zweifelhaft, ob die etwa 20 eingeschifften Pferde lebend Ostasien erreichen werden, wenn sie aber wirklich dort ankommen, so werden sie in einem Zustande der Erschöpfung sein, der sie auf geraume Zeit unbrauchbar macht. Dann möchten wir aber von vornherein davor warnen, diesen 20 Pferden irgend welche Beweiskraft für die Möglichkeit des Transportes deutscher Pferde beizumessen. Die Tiere, die zumeist höheren Offizieren angehören, werden unter Bedingungen befördert, die bei einem großen Pferdetransport niemals erreichbar sein würden. Die Pferde eines großen Transportes möchten wir etwa mit Zwischendeckern vergleichen, während die 20 Elitepferde nicht nur als Passagiere erster Klasse angefaßt werden müssen, sondern als solche, die in einer Etaatskabine reisen, mit einer Verpflegung und einem Komfort, wie ihn sich sonst nur Millionäre zu leisten pflegen. Sie werden eine sorgsame Pflege und Unterhaltung haben, wie sie bei einem Massentransport niemals zu erreichen ist. Wollte man sie aber doch unter so vornehmen Verhältnissen befördern, so würde das Kosten verursachen, vor denen sich einer gewissenhaften Intendantur die Haare sträuben müßten. Wie gesagt, wir glauben, daß sie auch so gar nicht oder doch in einem desolaten und unbrauchbaren Zustande ankommen werden. Man muß nur gesehen haben, wie auf der Fahrt nach Ostasien Hunde, die so außerordentlich widerstandsfähigen Tiere, leiden, um sich ein Bild zu machen, wie es erst den Pferden ergehen würde. Ein großer Teil der Hunde geht ein, andere verfallen unter der Einwirkung der Hitze allen möglichen Krankheiten, und das, während sie doch fortwährend auf dem Schiffe ihre Bewegung haben und zum mindesten stundenlang frei herumlaufen können, während die Pferde an ihren Plätzen gefesselt sind. Dabei haben wir noch gar nicht der Unfälle gedacht, deren die Pferde bei schwerem Wetter ausgesetzt sind. Wir erinnern nur an die Pferde der „Bulgaria“, die auf der Fahrt von Newyork nach Europa elend zu Grunde gingen. Schon die Fahrt über den Atlantischen Ocean ist für Pferde nicht unbedingt sicher und ergibt oft eine starke Verlustziffer, dabei dauert sie aber nicht 40 Tage, sondern 10 und geht nicht durch die Tropen.“

5300 Pferde sollen nach der Zeit. Ztg. aus San Francisco und aus Australien für die deutschen Truppenteile bereits auf dem Wege nach China sein. Zu ihrem Empfang befindet sich unterwegs nach dem Heiho ein Detachement, dessen nächster Bestimmungsort zwar Shanghai ist, doch scheint man mit der Möglichkeit gerechnet zu haben, daß ein Landen dortselbst durch Unruhen unmöglich

Sie deutete mit der Hand auf eine Seitenwand des Altars.

„Von dort führt die kleine Wendeltreppe hinab in die Gruft. Wollen wir den Toten einen Besuch machen?“

Amalie nickte, und sie stiegen hinunter.

„Es ist ein Fingerzeig des Verhängnisses, daß ich so am ersten Tage an mein Gelübde gemahnt werde,“ dachte Amalie. „Wegen des toten Greises und wegen der lebenden Mutter bin ich hier: beiden soll ihr Recht werden!“

In Reih und Glied, Sarg neben Sarg, jeder mit einer schwarzen Samtdecke verhüllt, auf der ein weißes seidenes Kreuz eingewebt war, am Kopfende eines jeden Sarges eine kleine Bronceplatte mit dem Namen des Verstorbene. Und jeder tote, der hier lag, führte neben anderem Namen auch den Namen Maria, ob er Mann oder Weib war.

Am Sarge ihrer Mutter betete Femie wieder, oder versuchte es doch; denn die Klänge der Gesellschafterin störte sie, und sie beschloß, nicht mehr mit ihr an diesen geweihten Ort zu gehen, da sie so ohne Teilnahme, ohne Frage verblieb und kalt auch hier die Namen las. Femie ahnte nicht, was in dem Herzen des jungen Mädchens vor sich ging beim Anblick dieser samtbekleideten Sarge, sie wußte nicht, daß sie auch hier in die dunkle Erde der Gruft trarzte und einen Sarg dorthin setzte, den schwarzen Teppich bereits darüber ausbreitete, die Tafel besetzte, auf der wieder mit Goldschrift stand: Albalert Ludwig Maria von Dohlenau.

Endlich brach Amalie das Schweigen und fragte: „Wie kommen die Sarge herab, Komtesse?“

Femie deutete mit der Hand an die Decke der Gruft.

„Die Platten des Fußbodens werden entfernt, dadurch wird die Oeffnung mit jener eisernen Thür frei.“ (Fortsetzung folgt.)

gemacht sein könne, denn für diesen Fall ist die Ver- sendung der Postkassen nach Hongkong vorgesehen, wo dann vermutlich auch das Detachement selbst gelandet werden würde.

## Der Krieg in Südafrika.

General Christian de Wet soll nach einer Meldung vom Kriegsschauplatz, allerdings aus englischer Quelle, gestorben sein. Man kann sich dabei des Gedankens nicht erwehren, daß der Wunsch vielleicht der Vater dieser für die Engländer sehr angenehme lauten den Botchaft gewesen ist. Der brillante Burenkommandant soll auf seinem Rückzuge aus dem Bethlebendistrikt, den er aller Wachsamkeit der britischen Truppen zum Trotz in so überaus geschickter Weise ausführte, wie es heißt, hauptsächlich um den Präsidenten Steijn in Sicherheit zu bringen, durch einen Granatplitter verwundet worden sein, sich dann trotz dieser angeblich schweren Verletzung keine Ruhe gegönnt haben und am letzten Donnerstag auf dem Marsche gestorben sein.

Präsident Krüger hat im Verein mit General Botha eine Proklamation an die Transvaal-Bürgerherren erlassen, worin denselben mitgeteilt wird, daß die Regierung für alle Schäden aufkommen resp. dafür in Bargeld bezahlen wird, welche auf den Burenfarmen von den britischen Truppen angerichtet werden. Hierbei wird vorausgesetzt, daß die betreffenden Farmer solange bei ihren Kommandos verbleiben, als das Transvaal-Gouvernement für gut erachtet. Diese Mitteilung soll bereits einen guten Einfluß auf die unzufriedenen Bürgerherren gehabt haben, welche zum Teil nur widerwillig beim Heere verblieben, weil sie wußten, daß ihre Farmen unbesetzt bleiben und zum größeren Teile unter der Last britischer Einquartierung zu leiden haben.

London, 6. August. Daily Telegraph meldet aus Pretoria vom 5. August: In Folge des Rückzuges der britischen Garnison aus Springs werden die Briten von allen Seiten von Burenabteilungen bedrängt. Springs, wichtiges Kohlenzentrum, wurde von den Buren wieder besetzt.

Kapstadt, 6. August. Hartysmith ergab sich dem General Macdonald; dadurch ist die Eisenbahnverbindung mit Natal wieder hergestellt.

\* **Jever**, 8. August. Die Großherzogliche Familie hat gestern Morgen kurz nach 7 Uhr unsere Stadt verlassen und sich nach Wangerooge begeben. Dort wurde im Strandhotel (Gerfen) das Wahl eingenommen. Die Rückkehr erfolgte erst gegen Abend über Wilhelmshaven; nach einstündigem Aufenthalt dajelbst wurde die Reise nach Rastede um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr fortgesetzt.

## Korrespondenzen.

\* **Jever**, 8. August. Der Geschäftsbericht der oldenburgischen Eisenbahnen für 1898 läßt für letzteren Zeitraum eine weitere günstige Entwicklung dieses jüngsten und kleinsten der deutschen Staatsbahnnetze erkennen. Durch die Eröffnung der Bahn von Delmenhorst über Wildeshausen nach Vechta (48,13 Km.) ist die Betriebslänge von 478 auf 526 Km. gestiegen. Das Anlagekapital erhöhte sich von 48 777 560 auf 53 503 640 Mk. Der Personenverkehr hob sich auf 4 771 116 Personen gegen 4 331 952 im Vorjahre. Geleitet wurden 101 605 868 Personenkilometer (92 953,81). An der Mehrleistung war hauptsächlich die 3. Wagenklasse beteiligt, welche überhaupt von der überwiegenden Mehrzahl der Reisenden (91 Prozent einschließlich Militär) benutzt wird, während auf die 1. Klasse 0,1 Proz., auf die 2. Klasse 7,9 Proz. und auf die 4. Klasse nur 1 Proz. entfielen. Die 4. Klasse wird seitens der oldenburgischen Staatsbahn nur auf den im preussischen Gebiete liegenden Strecken Osnabrück-Duquadenbrück und Leer-Neuscharf geführt. Die Gesamtzunahme aus dem Personenverkehr betrug 3 062 645 (2 850 008) Mk. oder auf 1 Kilometer Betriebslänge 6051 (6062) Mk. Im Güterverkehr wurden befördert 1 670 484 (1 576 232) Tons und gewährten zusätzlich der Nebengebühren eine Einnahme von 4 597 003 (4 418 406) Mk., mithin für das Kilometer Betriebslänge 9039 (9285) Mk., oder für das Tonnenkilometer 4,30 (4,10) Mk. Die Summe aller Einnahmen war 8 555 297 (8 194 185) Mk. oder für das Kilometer Betriebslänge 16 802 (17 200) Mk. Die Betriebskosten betragen 5 944 617 (5 709 998) Mk., auf einen Kilometer Betriebslänge also 11 675 (11 983) Mk. Die Gesamtausgabe im Verhältnis zu der Gesamteinnahme — der Betriebskoeffizient — stellte sich hiernach auf 68,48 (69,67) Proz. Demgegenüber betrug der Betriebskoeffizient bei der preussisch-heffischen Betriebsgemeinschaft 57,15 Proz. und gestaltete sich also erheblich günstiger. Jedoch muß man anerkennen, daß der erzielte Ertrag der oldenburgischen Bahnen bei den sich dort nur langsam entwickelnden Verhältnissen immerhin ein befriedigender war. Ein Umstand, der hier sehr ungünstig auf das Gesamtergebnis zurückwirkt, sind die auffallend hohen Beträge, welche die oldenburgische Verwaltung im Vergleiche zu anderen Verwaltungen an Kosten für die Benutzung fremder Bahnanlagen zu zahlen hat. Dieselben stellten sich im ganzen für 1898 auf 1 272 200 Mk. Der von den oldenburgischen

Bahnen erzielte Betriebsüberschuß betrug 2 610 680 (2 485 197) Mk., mithin auf je 1 Kilometer Betriebslänge 5127 (5216) Mk. oder 4,88 (5,09) Prozent des Anlagekapitals. Beschäftigt wurden 1409 (1377) Beamte und 1597 (1550) Arbeiter, im ganzen 3006 (2927) Personen. Die gesamten Ausgaben an Gehältern, Diäten und Arbeitslöhnen betragen 2 952 298 (2 850 824) Mk., und es stellten sich hiernach die persönlichen Ausgaben der Verwaltung auf 5615 (5964) Mk. für den Kopf der beschäftigten Personen. Die Arbeiter erhielten an Lohn insgesamt 1041076 oder 652 Mk. durchschnittlich. Bei der preussisch-heffischen Betriebsgemeinschaft haben die persönlichen Ausgaben im Betriebsjahr betragen im ganzen für 345 903 Beamte und Arbeiter 415 428 488 Mk., oder auf das Kilometer Betriebslänge 14 027 Mk. und durchschnittlich 1201 Mk. auf den Kopf des einzelnen Beschäftigten. Schließlich wird noch bemerkt, daß die Einnahme erwählte Eisenbahnlinie Delmenhorst-Vechta in- zwischen durch den vollendeten Ausbau der Strecke von Lohne über Neuenkirchen nach Heese ihre Fortsetzung und ihren A. schluss an die Oldenburg-Osnabrücker Bahn gefunden hat, und daß am 1. Mai 1900 die ganze Linie dem Betriebe übergeben worden ist. Damit ist das oldenburgische Eisenbahnbauprogramm von 1893 durchgeführt. Staatsbahnlinien sind zur Zeit nicht im Bau.

\* **Hoofdie**, 7. Aug. Die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins findet Sonntag den 12. August abends 7 Uhr im Vereinslokal (H. Willen) statt. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Fehung der Beiträge, 3. Bericht über das verlossene Vereinsjahr, 4. Neuwahl des Gesamtvorstandes, des Ehrenrichters usw., 5. Endgültige Verantw. über die Feier des 25jährigen Stiftungsfestes am Sonntag den 2. Sept., 6. Verschiedenes. — Es sind folgende Schiffe im hiesigen Hafen angekommen: Tjalk Ida, Kapt. Gossens; Tjalk Emmanuël, Kapt. Kloster; Tjalk Trientje, Kapt. H. Wolthoff, sämtlich mit Torf von Westraudersee, und Tjalk Hoffaung, Kapt. J. Weers, mit Steinen von Ellenferdammersee für die Staatschauffee. Abgegangen sind leer: Galliot Marie, Kapt. J. Wilters, nach West-Weemh (Schottland); Tjalk Sophia, Kapt. Litten, nach Geestemünde; Tjalk Antje, Kapt. Heyen, nach Westraudersee; Tjalk Elste, Kapt. de Wühr, nach Ellenferdammersee, und Galliot Reneska nach West-Weemh. — Der Torf kostete augenblicklich 36 bis 40 Mk. die Last.

\* **Oldenburg**, 7. August. Ueber einen aufseher- erregenden Verfall wird den N. f. St. u. L. von einem Augenzeugen folgendes mitgeteilt: Im Schaulustier der Buchhandlung des Herrn Segelken liegt ein Bild, das fürzlich so grausam ermordeten Königs Humbert von Italien aus. Als nun gestern Abend ein Passant sich das Parträt ansah, näherte sich ihm ein unordentlich gekleideter Mensch. Sobald er des Bildes ansichtig wurde, zog er ein dolchartiges Messer aus der Tasche, sprang lachend auf den erschrocken zurückweichenden Beschauer los und rief, auf das Bild weisend, in gebrochener Deutsch: „Ein Schuft und würdig —“ dabei machte er die Gesterbe des Niederstechens. Ehe der bestürzte Herr sich noch von seinem Schreden erholen konnte, war der Strolch verschwunden, dessen Gebahren um so merkwürdiger war, als er einen durchaus nichtern Eindruck machte.

\* **Norderney**, 7. Aug. Ein deutsches Barkschiff, von Hamburg nach Emden mit Korn unterwegs, ist heute früh mit der Flut auf den Strand geraten. Man ist mit der Bergung der Ladung beschäftigt und hofft nach Lösung derselben bei hoher Flut das Schiff abzubringen.

\* **Wegen Einführung einer einheitlichen amtlichen Orthographie** fand in preussische Kultusministerium eine Konferenz unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Dr. Althoff statt. Es wäre bringend zu wünschen, daß endlich einmal die Orthographie-Frage definitiv erledigt würde, denn unter den jetzigen Verhältnissen kann man von einer deutschen Rechtschreibung überhaupt nicht reden.

## Neueste Nachrichten.

\* **Kronberg**, 7. August. Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich und der Kronprinz von Griechenland sind gestern Abend zu den Leichenfeierlichkeiten nach Rom abgereist.

\* **Rom**, 7. August. Von den vorgenommenen Verhaftungen sind aufrecht erhalten worden die des Bruders und des Schwagers des Mörders, Lorenzo, Bresci und Augusti Marocci; ferner die der Anarchisten Gabriello Rivi und Emilio Braga, alle aus Prato. Es scheint, daß die genannten Personen Kenntnis hatten von der Absicht Brescis, den König zu ermorden. Lorenzo Bresci hat eingestanden, daß sein Bruder sich auf den Feldern im Revolvergeschossen übte.

\* **London**, 7. August. Einer Meldung der Daily Mail aus Shanghai vom 5. August zufolge hat General Gaflee bessere Artillerie verlangt. Admiral Bruce erklärt, daß er nicht über eine genügende Anzahl von Offizieren verfüge.

Dem Standard wird aus Shanghai vom 5. August gemeldet: Japanische Kundschafter stiezen auf eine große chinesische Truppenmacht, bestehend aus Kavallerie und Infanterie, südwestlich von Tientsin und auf eine andere

Truppenabteilung in der Nähe von Lutai, östlich von Tientsin.

Abgang hat in Peking um einen einmonatlichen Urlaub nachgehakt. Er wurde in große Aufregung versetzt durch die Nachricht, daß zwei fremdenfreundliche Mitarbeiter des Tsung-li-Jamen hingerichtet worden seien. Die Untersuchungen wurden nicht geklärt, sondern geweigert.

**London, 7. August.** (Unterhaus.) Brodick erklärt, es seien keine weiteren Nachrichten aus China eingegangen. Die Regierung habe auch keine Bestätigung der Meldung Si-Kung-Tschangs, daß die Fremden am 2. d. M. Peking verlassen hätten, um sich unter Bedeckung nach Tientsin zu begeben.

### Telephonische Berichterstattung.

**Berlin, 8. Aug.** Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet, daß Generalfeldmarschall Graf von Waldersee zum Oberbefehlshaber der Truppen in China ernannt worden sei. Hierzu schreibt der Hannov. Cour.: Der Kaiser fragte am Montagabend telegraphisch bei Waldersee an, ob er, um den Differenzen der Verbündeten in China wegen des Oberbefehls ein Ende zu machen, geneigt sei, nach China zu gehen, um dort den Oberbefehl über die Truppen aller Mächte zu übernehmen, und ob der Kaiser ihn für diesen Posten den Mächten in Vorschlag bringen könne. Graf Waldersee hat zugestimmt und reiste heute Mittag nach Wilhelmshöhe zum Kaiser zur Entgegennahme weiterer Instruktionen.

**Rom, 8. August.** In der letzten Nacht und heute sind 52 Personen, die unter dem Verdacht stehen, Anarchisten zu sein, verhaftet worden. — Der König und die Königin sind heute Vormittag hier eingetroffen. Königin Margeritha wird erwartet.

**Tientsin, 5. Aug.** Die Gesamtverluste der verbündeten Truppen in dem Gefechte bei Peitsang betragen 460 Mann.

**Shanghai, 7. August.** Der japanische Konsul hat heute eine Depesche erhalten, welche besagt: Die fremden Gesandten in Peking waren am 4. ds. wohlbehalten. Der Entsatz wird aber sofort erwartet. Jeder Mann hat noch 25 Patronen, die Vorräte reichen noch 6 Tage. — Der japanische Gesandtschaftssekretär ist seiner Verwundung erlegen.

Ebenfalls Shanghai vom 7. ds. wird berichtet: Die Marineoffiziere aller Mächte treffen in freundschaftlicher Weise gemeinsame Maßnahmen zur Verteidigung. Durch die Verzögerung des Vormarsches auf Peking werden die Chinesen mit neuem Vertrauen erfüllt und die Schwierigkeiten für die Entsatztruppen mehren sich.

**Kronstadt (Dranje-Freitadt), 8. Aug.** Nach einer hierher gelangten Meldung soll der frühere Präsident Steijn schwer erkrankt sein.

### 8. Fremdenliste des Nordseebades Wangerooze.

Angemeldet aus den Hotels und Privatquartieren bis 4. August 1900.

Abel, Haltestellenaufseher, Golbenstedt (Tannen Wwe.)  
Andt, Fräulein Else, Kassel (Christians jun.)  
Alermann, Baumstr., und Sohn, Vorkum (Schmidt)  
Abdick, Frau, Bremen (Hotel Jürgens)  
Affen, Kaufmann, Lesum (Strandhotel)  
Affen, Kaufmann, und Frau, Lehe (Strandhotel)  
Affen, Fräulein Catr., Horumerfeld (Strandhotel)  
Aof, Baumeister, Vevesen (Schmidt)  
Aof, Frau und Tochter, Woppswede (Schmidt)  
Araber, Frau, und Nefse, Carolinenfeld (Verben)  
Bartels, Oberlehrer, u. Frau u. 2 Kinder, Berlin (Kurhaus)  
Banje, Privatier, und Frau, Begefad (Kurhaus)  
Bopfa, Kaufmann, Leipzig (Kaiserhof)  
Bruns, Baumeister, Bremen (Kaiserhof)  
Blume, Fräulein, Bremen (Kaiserhof)  
Berger, Kaufmann, Bremen (Kaiserhof)  
Beyer, Dr. med., Bremen (Hotel Jürgens)  
Bruns, Frau, Bremen (Kaiserhof)  
Behrens, Anna, Delmenhorst (Almels)  
Brüggenmann, Frau und 2 Kinder, Bremen (Strandhotel)  
Büttner, Kaufmann, Berlin (Strandhotel)  
Baumgarten, Justizrat, Raumburg (Kurhaus)  
Blum, Rechtsanwalt, Dr., u. Familie, Karlsruhe (Kurhaus)  
Becker, Frau und Familie, Freinshelm (Kurhaus)  
Brodemann, Kaufmann, und Frau, Bremen (Kurhaus)  
Bosse, Fräulein M., Newyork (Hotel Jürgens)  
Woffe, Fräulein H., Sao Paulo (Hotel Jürgens)  
Bradstet, Fräulein H. und F., Bremen (Hotel Jürgens)  
Cammann, Greiz (Strandhotel)  
Carls, Fräulein, und Nefse, Carlshof (Verben)  
Dettmers, Albert, Colmar (Rüstmann)  
Döhler, Geh. Obervervisor, und Frau und Tochter, Oldenburg (Villa Elisabeth)  
Droft, Weinhändler, Jever (Kurhaus)  
Dender, Frau und Tochter, Eberfeld (Eben)  
Döpfer, Frau, Duisburg (Villa Elisabeth)  
Engelbart, Rentner, Blauhund (Schmidt)  
Ellen-Mohr, Frau Dr., und Tochter, Dresden (Kaiserhof)  
Entholt, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)

Eick, Frau Oberzahlmeister, Bremen (Kurhaus)  
Fischer, Frau und Sohn, Bremen (Kaiserhof)  
Fuhrmann, Oberpostdir.-Sekretär, Liegnitz (Hotel Jürgens)  
Flor, Frau Minister, und Sohn, Oldenburg (Strandhotel)  
Freije, Privatier, und Frau, Lehe (Hotel Jürgens)  
Fischer, Rechtsanwalt, Braunschweig (Hotel Jürgens)  
Feuerlein, Rechtsrat, u. Familie, Nürnberg (Hot. Jürgens)  
Fimmen, Mühlenbesitzer, Carolinenfeld (Hotel Jürgens)  
Grimwale, Fräulein, Bremen (Hotel Jürgens)  
Grüstedt, Frau, Freisinger Moor (Rüstmann)  
Göbler, Realgymnasialst., Freiburg (Kurhaus)  
Gickels, Kaufmann, Leipzig (Kaiserhof)  
Geber, Frau und 2 Kinder, Bremen (Villa Elisabeth)  
Gaiser, Revisor, und Frau, Stuttgart (Kurhaus)  
Grashoff, Kaufmann, u. Frau u. Kind, Bremen (Hot. Jürgens)  
Grube, Lehrer, Delmenhorst (Hotel Jürgens)  
Gaven, Bauaufseher, Wilhelmshaven (Schmidt)  
Hardt, Volkereverwalter, Blauhund (Schmidt)  
Hardt, Volkereverwalter, Baderberg (Schmidt)  
Hornbüssel, Luise, Großenmeer (Strandhotel)  
Hagenborff, C., u. Tochter u. Enkel, Rastede (Strandhotel)  
Horn, Kaufmann, Oldenburg (Strandhotel)  
Huster, Fabrikbesitzer, und Frau, Borna (Kurhaus)  
Hane, Frau und 2 Kinder, Lehe (Christians Wwe.)  
v. Halen, Minna, Oldenburg (Villa Christine)  
van den Hoopen, Fräulein, Lübeck (Kaiserhof)  
Hoffmeister, B., Bremen (Hotel Jürgens)  
Hoffmeister, Joh. Jr., Bremen (Hotel Jürgens)  
Harms, Frau und 4 Kinder, Bardenfleth (Christians jun.)  
von Hütschler, Kaufmann, Sao Paulo (Hotel Jürgens)  
Hamjen, Rentner, Lehe (Strandhotel)  
Helmerichs, Frau, Oldenburg (Rieschmeyer)  
Hobin, Fräulein, Frankreich (Kaiserhof)  
Insel, Kaufmann, Bern (Hülsebusch)  
Insel, Frau Rentiere, Bern (Hülsebusch)  
Kohrs, Wilh., Hannover (Strandhotel)  
Kruje, Frau und Tochter, Bremen (Wiese)  
Kuhn, Frau und Kind, Jever (Almels)  
Kneiff, Kaufmann, Nordhausen (Strandhotel)  
Kessler, Kaufmann, Berlin (Strandhotel)  
Kippeberg, Oberlehrer, Bremen (Strandhotel)  
Krofer, Frau und 2 Töchter, Bremen (Strandhotel)  
Kriße, Kaufmann, mit Familie, Bremen (Kurhaus)  
Korff, Kaufmann, Bremen (Kurhaus)  
Kalbfuß, Fräulein Willi, Hardenburg (Kurhaus)  
Kinder (19) in katholischen Hospiz  
Lindner, Architekt, u. Frau u. 3 Kinder, Dresden (Wolken)  
Lindner, Frau Baumeister, und 3 Kinder, Pfla, (Wolken)  
Lampe, Frau Oberstleutnant, und Tochter, Charlottenburg (Kaiserhof)  
Laetitia, Schulbuchverleger, Mülhausen (Hanfen Wwe.)  
Lampe, Kaufmann, Oldenburg (Strandhotel)  
Leonhardt, Kaufmann, Berlin (Verben)  
Meents, Landwirt, Friedr.-Groden (Verben)  
Meents, Bankier, Illinois (Verben)  
Mendelsohn, Bank, u. Frau u. 2 Kinder, Hannover (Strandh.)  
Michels, Generalagent, u. Sohn, Oldenburg (Ungeremann)  
Meyer, Chr., u. Frau u. 2 Kinder, Bremen (Villa Elisabeth)  
Meyer, Architekt, u. Frau u. Tochter, Bremen (Hotel Jürgens)  
Mohr, Fräulein Sophie, Bremen (Kaiserhof)  
Mendelsohn, Bankier, und Frau und 2 Kinder und Erziehlerin, Bremen (Strandhotel)  
Nuthorn, Sägereibesitzer, Oldenburg (Müller)  
Nagel, Frau Professor, und Enkelin, Freiburg i. Baden (Dr. Nagel)  
Nagel, Dr. med., Professor, Freiburg (Dr. Nagel)  
Nfen, Müller, Eversen (Schmidt)  
Oltmanns, Landwirt, Lettens (Schmidt)  
Olivia, Schulbuchverleger, Mülhausen (Hanfen Wwe.)  
Pape, Pfarrer, Daxum (C. Hanfen)  
Pisner, und Frau und 2 Kinder, Bremen (Wiese)  
Pflüster, Geh. Reg.-Rat, Dr., u. Frau, Heidelberg (Wilters)  
Pflüster, Manfred, stat. jur., Heidelberg (Wilters)  
Pflüster, Max, cand. med., Heidelberg (Wilters)  
Palm, Lehrer, Delmenhorst (Hotel Jürgens)  
Ponge, Kaufmann, London (Hotel Jürgens)  
de Plat, stud., Hannover (Villa Elisabeth)  
von Pappenheim, Rittmeister, u. Frau, Münster (Strandhot.)  
Probst, Frau Luise, Brooklin (Kurhaus)  
Püger, Stationseinknehmer, Oldenburg (Schmidt)  
Rohlf, Frau Pastor, Großenmeer (Strandhotel)  
Ries, Dr. phil., Oldenburg (Strandhotel)  
Riefen, Rentier, und 2 Kinder, Jever (Kurhaus)  
Rogge, Handlungsgärtner, u. 2 Kinder, Schönebeck (Schmidt)  
Rinde, Eisenbahnst.-Assistent, Oldenburg (Eben)  
Richter, Gastwirt, Bremehaven (Kaiserhof)  
Runge, Kaufmann, u. Tochter Bertha, Nürnberg (Müller)  
Ruder, Landgerichtsrat, u. Tochter, Oldenburg (Strandhotel)  
Rohr, Kaufmann, Nordhausen (Strandhotel)  
Radebold, Frau Professor, Dortmund (Strandhotel)  
Rasch, Lehrer, und Sohn, Bremen (Strandhotel)  
Richter, Dr. med., Freytag (Strandhotel)  
Rudelius, Postinspektor, Oldenburg (Strandhotel)  
von Rüttsch, und Sohn, Grimma (Kaiserhof)  
Schmidt, Stationsvorsteher, Oldenburg (Schmidt)  
Schneider, Direkt., Dr., Bremen (Strandhotel)  
Siewers, Gymnasialst., Leipzig (Kurhaus)  
Siewers, Fräulein Nora, Leipzig (Kurhaus)  
Schlüter, Frau und Tochter, Baderborn (Kurhaus)  
Schrüder, Bertha, Fräulein, Bremen (Kaiserhof)  
Schrüder, Hamn, Fräulein, Bremen (Kaiserhof)

Specht, Frau, Gummelfiede (Almels)  
Stäger, H., Jülich (Holzerland)  
Scherf, Arnold, Bremen (Wiese)  
Schuhmann, Kaufmann, Vera (Hotel Jürgens)  
Schinner, Frau, Bremen (Kaiserhof)  
Sofina, Königl. Laudmesier, Potsdam (Luths)  
Schmidt, Heinrich, Colmar (Rüstmann)  
Stillen, Kaufmann, Begefad (Strandhotel)  
Suhling und Frau, Bremen (Kurhaus)  
Schulz, Apotheker, Berlin (Hotel Jürgens)  
Schelber, Dr. med., Bremen (Hotel Jürgens)  
Sawahn, Fräulein, Oldenburg (Rieschmeyer)  
Stalling, Frau, Oldenburg (Rieschmeyer)  
Tänger, Dr. med., Bremen (Kaiserhof)  
Timmering, Privatdozent, Straßburg (Hotel Jürgens)  
Troughon, Fräulein Gretchen, Oldenburg (Villa Elisabeth)  
Tews, Bergregkontrollant, Horumerfeld (Strandhotel)  
Tuhlejus, Rechtsanw., und Frau, Lemgo (Strandhotel)  
Wienader, Frau Dr., u. 2 Kinder, Duisburg (Villa Elisabeth)  
Wefer, Kaufmann, Brafe (Noyen)  
Wening, Gerichtsssekretär, Haus (Hotel Jürgens)  
Wanger, Lehrer, Jülich (Hotel Jürgens)  
Wiegandt, Kunstmaler, Bremen (Carl Christians)  
Weigl, Ingenieur, Charlottenburg (Bloibaum)  
Waldhausen, Reg.- und Geh. Baurat, und Frau, Kassel (Wieschmann)  
Zeiss, Fräulein, Kusla (Kurhaus)  
Ziegler, Gymnasiallehrer, Dr., Leipzig (Kurhaus)

Zuf. 276 Personen.  
bis 22. Juli 1900

Zuf. 2260 Personen.  
Im Vorjahre waren bis zu demselben Tage angemeldet 2120 Personen.

### Marktberichte.

**Norden, 6. Aug.** Dem heutigen Wochenmarkt waren — Stück Hornvieh, 132 Schweine, 18 Schafe und Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 19—72 Mk., Schafe 15—27 Mk. Außerdem war eine Anzahl kleiner Ferkel zugeführt, welche mit 9 bis 13,— Mk. bezahlt wurden.

**Jever, 4. Aug.** (Notierung der vereinigten Butterhändler.) Preis: 1. Qual. Grasbutter 48 Mk. per Achteltonne.

**Bremen, 6. Aug.** Viehmarkt. Auftrieb: 236 Kinder, 441 Schweine, 85 Kälber, 197 Schafe. Geschlachtet wurden: 39 Kinder, 435 Schweine, 73 Kälber, 193 Schafe. Lebend ausgeführt: 37 Kinder, 5 Schweine, 12 Kälber, 1 Schaf. Bestand: 60 Kinder, 1 Schwein, — Kälber, 3 Schafe. Bezahlt wurden für 100 Pfd. Schlachtgewicht für Ochsen 58—63 Mk., Quenen 58—66, Stiere 53—63, Rinde 50—63, Schweine 54—60,—, Kälber 65 bis 83, Schafe 60—70 Mk.

**Hamburg, 6. Aug.** Viehmarkt. Zutritt: 1212 Kinder und 2366 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. Fleischgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 65,— bis 67,—, 2. Qual. 61—63,—, junge fette Rinde 58—61,—, ältere 52—55,—, geringe 45—48,— Mk., Bullen 50—58,— Mk., Schafe: 1. Qual. 66—70,— Mk., 2. Qual. 61—65,— Mk., 3. Qual. 53—58 Mk.

### Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

**Amtsgericht Jever.**  
Die Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts ist vom 20. August bis zum 26. September 1900 geschlossen.  
Jever, 1900 August 3.

### Zwangsversteigerung.

Jever.  
Freitag den 10. August 1900 nachmittags 5 Uhr sollen im Adler hierelbst  
3 einjährige Hengstfüllen  
gegen Vorzahlung versteigert werden.  
Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

### Gemeindefache.

Werbe Sonntag, 12. August, morgens von 8 bis 9 Uhr bei Regel Krankengeld heben.  
Langewerth, den 7. August 1900.  
B. Hinrichs.

### Brandversicherung für Gebäude.

Zur Neuwahl eines Deputierten für den Distrikt Hoffhausen wird Termin auf  
den 16. August d. J. abends 7 Uhr  
in Scharffs Wirtschaft zu Hoffhausen angesetzt,  
zu welchem die Interessenten hierdurch geladen werden.  
J. W. Groenewold, Distriktsdeputierter.

### Privat-Bekanntmachungen.

**Zu verkaufen.**  
Eine junge Kuh, welche in einigen Tagen kalben kann.  
Heppens. B. Cornelßen.

**Zu verkaufen.**  
Ein starkes Arbeitspferd.  
Hohenkirchen. Aug. Alberts.

# Neustadtgödens.

Das diesjährige

## Volksfest verbunden mit Scheibenschüssen

findet Sonntag den 19. August statt, wozu freundl. einladet

das Komite.

NB. Scheibenbüchsen werden vom Komitee geliefert.

Empf. hie

pa. schott. Haushaltungs- und Maschinenkohlen.

Hoofstiel.

H. Bartels.

Täglich zu erwartende

pa. schott. Knabbelkohlen

empfehle von Bord, später vom Lager billig.

Horumerfiel.

H. Behrens.

## Kohlen.

Von einer in Förderung getretenen Zechen sind noch auf Jahreslieferung abzugeben:

**Welirte Kohlen,**  
**Förderkohlen,**  
**Stückkohlen,**  
**Nußkohlen.**

Anfragen erbeten unter

K. D. 8391 an Rudolf Mosse, Köln.

Erwarte dieser Tage eine

**Ladung Nusskohlen,**

wobon ab Bahnhof Heidmühle sowie frei Haus billigst abgebe.

**Siebertshaus.** Eduard Rippen.

**30 Stück junge fette Enten**

habe billig abzugeben.

Wilh. Gerdes.

Empfehle

**glasierte Thonröhren und Drainröhren** in allen gängigen Dimensionen, sowie

**gespaltene Röhren,**

zu Rinnen und Viehtränken passend, zu billigen Preisen.

Rüsterfiel.

G. Kleyhauer.

**Zu verkaufen.**

Eine gute Milchkuh.

Rüsterfiel.

G. Kleyhauer.

**Schinken, hiefige,**

bei Ganzen und im Anschnitt, gebe billigst ab.

J. H. Cassens.

Vorzüglicher **Schleuderhonig** wieder vorrätig. Versand per Post

Pastorei Sandel.

Etwa 12 bis 14 Fuder schönes Landheu, zu Zwichhorn (Warden) nahe an der Chaussee trocken in Hochen stehend, hat zu verkaufen

Stumpfer Mühle.

J. A. G. D. Dnnen.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag ist mir eine Einspännerdiegel abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Hof von Oldenburg.

Freese.

## Hund entlaufen.



Im Jeberlande ist ein kleiner weißer

**Pudel**

mit kurzem Schweif, schwarzer Nase, ausgeschorenen Füßen, abhanden gekommen. Derselbe ist ziemlich alt und hört auf den Namen César.

Gegen gute Belohnung abzugeben.

**Zirkus Bauer, z. Z. Bant, Schützenplatz.**

**Entlaufen.**

Ein brauner Karinhund mit Anlegekette. Aufname Pollo.

Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Siland bei Öddens.

Herm. Gills.

**Gesunden.**

Ein braunes Wollschaf.

Beim Schützenhof.

G. Ebert.

**Zu vermieten.**

Auf sogleich oder auf 1. November eine Wohnung.

Sübergast.

J. B. Harms.

**Zersprecher Nr. 4.**

## Verknobeln

von prima jungen fetten Enten

Donnerstagabend den 9. August

bei

Fr. Albers, St. Annethor.

Alle diejenigen, welche mir bis zum 1. Januar 1900 noch schulden, ersuche, zur Vermeidung von Umständen, um Zahlung innerhalb 14 Tagen.

Hobentkrägen.

G. Langma.

Suche eine recht gute geräumige Wohnung. Offerten unter T. H. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen, 21 Jahre alt, im landwirtschaftlichen Betriebe sowie im bürgerlichen Haushalt erfahren, in der Küche nicht unerfahren, sucht Stellung, am liebsten im landwirtschaftlichen Betriebe als Stütze der Hausfrau. Auf nette freundliche Behandlung wird mehr gesehen als auf hohes Salär.

Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl. unter Nr. 77.

Für ein Fräulein wird eine anständige Stelle in einem landwirtschaftlichen Haushalt gesucht zur weiteren Ausbildung per 1. Oktober event. später gegen etwas Salär.

Näheres bei Herrn Janßen, Stadtwage.

Für einen kleinen, feineren Haushalt in Bremen zum 1. November d. J. eine

## Köchin

gesucht. Auskunft erteilt

J. H. G. Düser in Jever.

Suche zum 1. Oktober, event. etwas früher oder später, für meine Landwirtschaft einen jungen Mann, welcher sämtliche vorkommenden Arbeiten mit übernimmt, gegen Salär.

Sibirien bei Toffens (Butjadingen).

Diedr. Büsing.

Auf sofort 2 junge Malergehilfen. Der erste erhält Winterarbeit.

Car. Linienfiel.

L. Haustein.

Suche wegen Sterbefalls zum 1. November eine geeignete Person gelesenen Alters als Haushälterin.

Bant, Wegeweg Nr. 4.

H. Tönjes.

Suche zum 1. Oktober ein junges Mädchen, welches alle vorkommenden Arbeiten verrichten muß, zur Stütze für meinen kleinen Haushalt. Familiäre Stellung zugesichert. Einiges Salär kann gegeben werden. Waschfrau wird gehalten. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Deppens bei Wilhelmshaven, Fortifikationsstr. 10.

Frau Ellerbrod Wwe.

**Gesucht.**

Ein Knecht für mein Kolonialwaren-Geschäft.

J. H. Cassens, Jever.

Gesucht ein Kinder mädchen.

Frau J. H. Cassens, Jever.

**Gesucht.**

Für einen kleinen Haushalt in Bremen zum 1. September ein jüngeres Mädchen gegen Lohn.

Nähere Auskunft bei G. Kahlen, Jever, Steinstr. 165.

Auf sofort zwei hiefige Zimmer- und Maurer- gesellen.

Jeringhade, den 7. August.

Gerhard Jhnen.

NB. Dieselben können auch Winterarbeit erhalten.

D. D.

**Gesucht.**

Ein älteres Mädchen oder eine alleinstehende Frau zur Stütze einer kranken Frau. Auskunft bei Jever.

Bäder G. Heeren.

Zum sofortigen Antritt suche ich ein Kinder- und Stubenmädchen.

Frau Herm. Drost.

Bei meinen Dampfdrückmaschinen suche ich 30 Arbeiter.

Jever, Mühlenstr. J. F. Janßen.

**Zu verkaufen.**

Zwei Pferde, 8- und 2jährig.

Hammshausen.

K. Jhnen.

**Zu verkaufen.**

Ein 1/2-jähriger echter Wolfspitz.

Wilhelmshaven, Müllerstraße 12.

verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Den Herren Züchtern zur Nachricht, daß Herr Ober- andstallmeister Graf Behndorff, Exzellenz, am 16. d. M. gegen 9 Uhr vormittags in Jever Hengstmarkt abzuhalten gedenkt. Hierauf Reflektierende wollen baldmöglichst ihre Tiere unter Angabe des Alters, der Farbe und Abzeichen sowie der Abstammung bei mir anmelden unter gleichzeitiger Einfindung von 1 Mk. pro angemeldetem Geißt. Vom 8. bis 12. August bin ich in Oldenburg, Thiergartenplatz, täglich zu treffen.

H. Habben, Quanens.

## MOOSHÜTTE.

Freitag den 10. August

großer Ball.

Anfang 8 Uhr. Tanzband 75 Pfg.

Es ladet freundlichst ein Janssen.

Öffentliche

## Handwerker- Versammlung

in Ostern

im Saale des Herrn Theodor Flügel  
Donnerstag den 9. August abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Redacteurs und Buchbinders Alexdr. Schmelpe aus Norden über das Handwerkerkammer-Gesetz und über die Organisation des Handwerks im großen Ganzen und im Einzelnen.
2. Event. Gründung einer Innung und Wahl von Vertrauensmännern für die Vorarbeiten dazu.
3. Allgemeine Handwerkerfragen und öffentliche Aussprache über dieselben.
4. Sonstiges.

Alle Handwerksmeister aus Schortens, Schoof, Sanbe, Sanderbusch, Weidmühle, Accum, Koffhausen werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Sämtliche Freunde des Handwerks sind ebenfalls willkommen.

## Liederkranz-Harmonie.

Nächste Uebung, Donnerstag den 9. d. M., fällt nicht aus.

D. B.

## Schützenverein Jever.

Mitglieder, welche sich am Schützenfeste zu Wilhelmshaven Montag den 13. d. M. beteiligen, erhalten das Eisenbahn-Jahresgeld aus der Kasse erstattet. Dieselben wollen sich dieser wegen beim Stabs-fourier Herrn Folders melden.

Jever, 1900 August 8. Die Kommission.

## Hotel zum schwarzen Adler, JEVER.

Sonntag den 12. d. M.

## grosser Ball.

Allgem. Ortskranken-kasse Schortens.

Außerordentliche Generalversammlung am Dienstag den 14. Aug ist nachmittags 7 Uhr in Schemerings Gasthaus.

Tagesordnung:

Schreiben des Großherzoggl. Staatsministeriums betr. Erhöhung der Beiträge.

Schortens, 6. August 1900. Der Vorstand.

## Radfahrer-Klub „Fahrewohl“.

Samabend den 11. d. M. abends 8 Uhr Versammlung bei Gastwirt Uffen, Radbrum.

Ein neues Carambolage-Billard nebst vollständigem Zubehör habe ich billig zu verkaufen eventuell zu vermieten.

In Auftrag:

Jever. Ant. G. A. Meyer.

Täglich frische Hefe bei Ulrichs.

## Geburts- und Todes-Anzeige.

Statt besonderer Mitteilung, Gektern Morgen 8 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, Charlotte geb. Thebmers, von einem leibetobten Mädchen glücklich entbunden.

Wittmund, den 7. August 1900.

Edward Gerdes.

Hierzu ein zweites Blatt.

# Deverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. K. Metzger & Söhne in Oldenburg.

## Deverländische Nachrichten.

№ 184.

Donnerstag den 9. August 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Die neueste Rede des Kaisers.

Wie berichtet wurde, nahm der Kaiser am Montag die Enthüllung des Denkmals des Großen Kurfürsten auf der Sparrenburg in Bielefeld vor und hielt dabei eine ungewöhnlich lange Rede. Diese wird aber auf keinen Fall so ernsthafte Erörterungen im Gefolge haben wie die Reden von Wilhelmshaven und Bremerhaven. Daß der Kaiser zu seinen großen Ahnen mit vollberechtigter Dankbarkeit aufblickt, ist bekannt, und der Anerkennung des Wirkens des Großen Kurfürsten, dem Kaiser Wilhelm gefestigt begehrtesten Ausdruck verliehen hat, kann man bei gerechter Würdigung der Bedeutung dieses Fürsten für die Entwicklung Preußens und Deutschlands auch vom kritischen Standpunkte des Historikers zustimmen. Auf dem, was er geschaffen, konnten die preussischen Könige weiterbauen. Er war der Begründer des brandenburg-preussischen Staats. — Die neueste Rede des Kaisers verdrängt gleich wie alle seine öffentlichen Kundgebungen die weiteste Verbreitung, deshalb geben auch wir sie im Wortlaut wieder:

„Meiner treuen Stadt Bielefeld und Meinen Ravensbergern habe Ich beschlossen, zum Dank für ihre Aufnahme und zur Erinnerung an die jahrhundertlangen Bande, die sie mit Meinem Hause verbindet, u. d. an die Treue, die sie demselben stets erwiesen, das Denkmal des Großen Kurfürsten zu weihen, welches hier aufgestellt worden ist, des Fürsten, dem diese Bande, unser ganzes Vaterland und Unser Haus so unendlich viel zu verdanken haben, dem seine Feinde den Namen des Großen gaben, noch zu seinen Lebzeiten. Versehen wir uns in die Zeit zurück, als der Kurfürst in ganz jungen Jahren zur Regierung kam. Was fand er vor? Zerstückelte Staaten, niedergebrennte Dörfer, ein ausgehungertes, heruntergekommenes Volk, verfolgt von allen Seiten, sein Land der Tummelplatz für die wilden Scharen, die seit dreißig Jahren Deutschland mit Krieg überzogen hatten, fürwahr eine Aufgabe, so ungeheuerlich und so gewaltig, daß man ihm es hätte verzeihen können, wenn er bei seiner Jugend davor zurückgeschreckt wäre. Nun kam er mit seinem selbstvertrauten auf Gott und seinem eisernen festen Willen; er schweißte die Stämme seines Landes zusammen, hob Handel und Wandel, Ackerbau und Landwirthschaft in für damals unglücklich kurzer Zeit. Er schuf ein neues Heer, was ihm allein ergeben war, mit andern Worten, er legte die Grundlage für unsern Staat und für unsere Armee und war in der Lage, bald auf große Erfolge zurückzublicken. Er vermochte in Europa ausschlaggebend aufzutreten, so daß von ihm der Dichter singen konnte, wenn er von einer Seite seines Reiches zur andern eilte, um es zu schützen und zu bewahren:

Das war ein schnelles Reiten,  
Vom Rhein bis an den Rhin,  
Das war ein heißes Streiten  
Am Tag von Fehrbellin.

Und alle diese Thaten schloßen sich in einer Folge aneinander, hervorbringend aus seiner Hoffnung, ein großes gewaltiges nordisches Reich zu gründen, welches dereinst dazu dienen sollte, das deutsche Vaterland wieder zusammenzuführen. So schnell bauen sich Weltreiche nicht auf. Aber den Grund- und Eckstein hat er dazu gelegt und die gewichtigen Hammerschläge, die er dazu gethan, haben für Mich eine feste Basis geschaffen. Welche hohe Freude war es für ihn, wenn er inmitten seiner Ravensberger auf dieser von ihm so geliebten Burg den Blick auf das schöne Land hinauswerfen lassen konnte, für dessen Wohl und Wehe er angestrengt arbeitete und dessen fortschreitende Blüte ihn beglückte. Welche Freude war es für ihn, hier seine Dragoner zu sehen, auf seinen Reiten nach dem damals noch so fern liegenden westlichen Lande, welches er erworben und zu halten und zu schützen geschworen hatte!

Wie anders ist es jetzt! Aus dem von ihm begründeten Staat hat sich das Königreich Preußen entwickelt und durch Preußen ist das deutsche Reich zusammenggeführt und geschweißt. Der Große Kaiser, des

großen Ahnen großer Nachfolger, hat das ausgeführt, was der andere sich gedacht. Woher ist es wohl möglich gewesen, daß bei dem kurzen Rückblick auf die Geschichte unseres Landes und Hauses diese wunderbaren Erfolge Unseres Hauses zu verzeichnen sind? Nur daher, weil ein jeglicher Hohenzollernfürst sich von Anfang an bewußt ist, daß er nur Statthalter auf Erden, daß er Reichenschaft abzulegen hat von seiner Arbeit vor einem höheren König und Meister, daß er ein getreuer Arbeitsführer sein muß im allerhöchsten Auftrage. Daher auch die feste Ueberzeugung von der Mission, die jeden einzelnen Meiner Vorfahren erfüllte. Daher die unbedingte Willenskraft, das durchzuführen, was man sich einmal zum Ziel gesetzt. (Bravo!)

So möge es denn auch Mir vergönnt sein, zum Wohle nicht nur des gesamten Reiches, sondern auch gerade dieses schönen Ländchens, denselben Fußtapfen zu folgen, die dieser große Ahn uns vorgezeichnet hat. (Bravo!) Mir ist es vielleicht vergönnt, den Teil seines Traumes auszuführen, der durch die späteren Kämpfe in unserer Entwicklung zurücktreten mußte, den Weg über die See. Was damals der Große Kurfürst nur ange deutet und begonnen, das vermögen wir jetzt im Großen aufzunehmen, weil wir ein geeintes großes deutsches Vaterland haben. (Lautes Bravo.) Wir haben es jüngst erlebt: Deutsche Heere unter dem Schutz deutscher Fahnen ziehen hinaus, bestehend aus Gliedern und Söhnen unseres Vaterlandes aus allen Gauen, von den Schären des Belts bis zum Wasgau, gemeinsam für die schwarz-weiß-rote Fahne zu kämpfen, die Größe und den Ruhm unseres Vaterlandes im Auslande zu besiegeln, zu zeigen, daß der Arm des deutschen Kaisers auch bis in die entferntesten Teile der Welt reicht. (Bravo.) Alles dieses wäre unmöglich gewesen, ohne den Großen Kurfürsten und sein Werk, und deswegen hoffe Ich, daß auch ein jeder Meiner Unterthanen von demselben Geiste befeelt, in demselben Sinne an seiner Aufgabe fortarbeiten wird, Mir zu helfen. Einem jeden ist seine Aufgabe und sein Ziel gesetzt, und wenn jeder es so auffaßt, wie der Große Kurfürst, und wie alle aus Meinem Hause, in der Ueberzeugung, daß er verantwortlich ist und dereinst ohne Rechnung ablegen muß von dem, was er gethan, dann bin Ich fest davon überzeugt, daß unserm deutschen Vaterlande noch große Zeiten bevorstehen! (Anhaltendes Bravo.) Dann werde Ich unbedünnt um die dunkeln Wolken, die über uns dahin ziehen, wie einst Eberhard der Greiner, von Meinen Ravensbergern sagen, daß Ich unbedünnt einem jeden von ihnen Mein Haupt in seinen Schoß legen kann.“ (Lang anhaltendes stürmisches Bravo und Hochrufe.)

#### Der Großherzog im Zeverlande.

Accum, 6. Aug. Heute Nachmittag etwa 2 $\frac{1}{4}$  Uhr besuchten S. K. K. Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogin, sowie die Großherzogin von Mecklenburg und die Herzogin Charlotte mit Gefolge unsern Ort mit ihrem hohen Besuche. Die meisten Häuser des Ortes hatten Fahnen ausgehängt. Am Anfang, in der Mitte, vor Vargens Gasthof, sowie am Ausgange des Ortes waren Ehrenbogen errichtet, ebenso bei der St. Johannisbrauerei. Bei Vargens Gasthof hatten sich der Kriegerverein, der Gemeinderat und die Schulkinder aufgestellt. Der Herr Pastor begrüßte die Großherzoglichen Herrschaften. Der Großherzog stieg aus dem Wagen und begrüßte die Krieger mit dem freundlichen Grusse: „Guten Tag, Kameraden!“ S. K. Hoheit unterhielt sich in freundlichster Weise mit jedem der Krieger, mit dem Gemeinderat, mit dem Lehrer und andern Personen. Auch S. K. Hoheit die Großherzogin, sowie die andern Damen und Herren verließen den Wagen. Die Großherzogin richtete ebenfalls einige freundliche Worte an die Mitglieder des Kriegervereins. Dann begaben sich die hohen Herrschaften mit dem Gefolge unter Führung des Herrn Pastors nach der Kirche zur Besichtigung derselben und des kostbaren Grabsteines des Hünplings Ido von Ido-feld und seiner Gemahlin. Bei der Kirchpforte bestiegen die hohen Herrschaften wieder die Wagen und fuhren über Langewerth weiter. Beim Abschied der hohen Herrschaften brachten die zahlreich anwesenden Bewohner des Ortes

dem Großherzoglichen Paare laute Hochrufe. Alle Anwesenden waren entzückt von der Freundlichkeit der hohen Herrschaften.

Sengwarden, 6. Aug. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr trafen Ihre Königl. Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogin Marie von Mecklenburg sowie Ihre Hoheit die Herzogin Sophie Charlotte, von Sengwarden kommend, in Sengwarden ein und wurden von dem versammelten Gemeinde- und Kirchenrat, von dem Kriegerverein Sengwarden und dem Gesangsverein, Harmonia sowie von den unter Leitung der Lehrer erschienenen Schulkindern in der Mitte des festlich geschmückten Ortes feierlichst empfangen. Einer der Geistlichen hieß Ihre Königl. Hoheiten willkommen. Darauf verließen die hohen Herrschaften die Wagen, zeichneten viele, besonders die Mitglieder des Kriegervereins, durch Ansprachen aus und ließen sich alsdann die alte lebenswerte Straße von den Geistlichen zeigen. Nach Besichtigung derselben verließen die hohen Herrschaften unter jubelnden Zurufen der Anwesenden Sengwarden auf der Chaussee nach Sillenfebe. — Der Ort war festlich geschmückt und die Stimmung war besonders in Folge der außerordentlichen Feiseligkeit Ihrer Königl. Hoheiten eine recht freudige.

#### Die That von Monza.

Mailand, 7. August. Der Prozeß gegen Bresci soll auf das möglichste beschleunigt werden und dürfte wahrscheinlich noch in diesem Monat vor dem Schwurgericht zur Verhandlung kommen. Der Prozeß wird seinen Aufschwung durch die Nachforschung nach den Mitschuldigen Brescis erleben. Durch die Untersuchung ist festgestellt, daß von Genf aus ein eigener Korrespondenzdienst nach Paterfon errichtet worden ist. Die Genfer Polizei wußte, daß ein Attentat oder eine Reihe von Attentaten vorbereitet wurde, konnte aber die Richtungen nicht ermitteln.

#### Das Attentat auf den Schah von Persien.

Paris, 7. Aug. Der verhaftete Anarchist Vallette hat sich entschlossen, einen Verteidiger anzunehmen; er erklärt, er sei ein revolutionärer Sozialist und kein Anarchist. Er tabelt das von Salfon ausgeführte Attentat. Gestern Abend wurden Vallette und Salfon gegenübergestellt, sehr bewegt fielen beide sich in die Arme. Salfon erklärte, er allein sei schuldig, Vallette habe nicht den geringsten Antheil, er allein habe den Entschluß gefaßt, ein gekröntes Haupt zu töten. Die Untersuchung über das Attentat ist nunmehr beendet. Es ist möglich, daß aus Mangel an genügenden Belastungsmomenten Vallette in Freiheit gesetzt wird. Es wird übrigens herangezogen, daß Vallette einer krankhaft veranlagten Familie angehört.

#### Vermischtes.

\* Berlin, 6. August. Der Fernsprechverkehr zwischen Frankreich und Deutschland ist heute eröffnet worden. Gesprochen werden kann mit den französischen Städten: Paris, Dieppe, Dünkirchen, Elbeuf, Fontainebleau, Havre, Lille, Lyon, Melun, Rouen, St. Denis und Versailles.

\* Hamburg, 3. August. Die Hamburgische Börsenhalle meldet: 250 Arbeiter der Werk von Blohm & Voß legten die Arbeit nieder.

\* Straßburg, 5. August. Der durch das Hagelwetter vom verfloßenen Sonntage angerichtete Schaden ist überaus empfindlich. Er beträgt nach amtlicher Schätzung in den Gemeinden Neufkirch 130 000 M., Erlenbach 80 000 M., Breitenau 50 000 M., Lichtenbach 40 000 M. Auf Anregung des Landesauschussesmitgliedbes Deans-Sennheim soll ein Gesuch um Erlass der Steuern für die schwer verhalgenen reichsständischen Gemeinden eingereicht werden.

\* Wien, 6. August. Der zweite Sekretär der britischen Botschaft Sir S. Grosvenor hat sich heute Abend aus unbekannter Ursache erschossen.

101. der Stier des B. Bruhnen, Oberriege, geb. 15. März 1899, schwarz-weiß mit Stern und kleiner Schnippe, Name Jaitar, Z. S. 7682.

102. der Stier der N. W. Weerda Wwe., Hohew. Grashaus, geb. den 26. November 1898, schwarzbunt mit Stern, Name Jaisjeur, Z. S. 7683.

103. der Stier des Th. S. Gerdes, Hoffhausen, geb. den 29. Febr. 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jaisf, Z. S. 7684.

104. der Stier des Fr. Martens, Neuenberalten- groden, geb. 25. Febr. 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Jallieri, Z. S. 7685.

105. der Stier desselben, geb. 1. Oktober 1898, schwarz-weiß mit Stern, Name Jalkenjäger, Z. S. 7686.

106. der Stier des C. Vargen, Altingroden, geb. 1. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Jalkner, Z. S. 7687.

107. der Stier des A. Lauts, Schaar, geb. 1. April 1899, schwarz und weiß mit Stern, Name Jalkner, Z. S. 7688.

108. der Stier des Joh. Nedel's, Sande, geb. 20. November 1898, schwarz-weiß mit Stern, Name Jallmerager, Z. S. 7689.

109. der Stier des C. B. Lohse, Sandersedeich, geb. 17. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Jallreep, Z. S. 7690.

110. der Stier des H. Hajen, Sanderahm, geb. 26. März 1899, fast schwarz mit Stern, Name Jall- staff, Z. S. 7691.

111. der Stier desselben, geb. 2. April 1899, schwarz-weiß, großer Stern, Name Jauti, Z. S. 7692.

112. der Stier des C. Memmen, Salzengroden, geb. 5. Mai 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jalfiter, Z. S. 7693.

113. der Stier des B. Bruhnen, Widdoge, geb. 16. Febr. 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jamulus, Z. S. 7694.

114. der Stier des H. Dirschen, Ziallerns, geb. 10. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jarami, Z. S. 7695.

115. der Stier desselben, geb. 8. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jauskini, Z. S. 7696.

116. der Stier des G. Janßen, Widdoge, geb. 15. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jare- well, Z. S. 7697.

117. der Stier des E. Jhnen, Zissenhausen, geb. im April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Jaristan, Z. S. 7698.

118. der Stier des J. A. Janßen, Uffenhausen, geb. 3. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jauft, Z. S. 7699.

119. der Stier des S. Tarks, Widdoge, geb. im März 1899, weiß und schwarz mit Stern, Name Jautor, Z. S. 7700.

120. der Stier des Fr. Jhnen, Hamshausen, geb. 28. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Javre, Z. S. 7701.

121. der Stier des Joh. Folkers, Klein-Wichtens, geb. 20. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jazy, Z. S. 7702.

122. der Stier des J. Sumtken, Bievens, geb. 1. März 1899, meist schwarz mit Stern, Name Jechner, Z. S. 7703.

123. der Stier des W. Hinken, Lettens, geb. 10. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Jechter, Z. S. 7704.

124. der Stier des H. Müller, Harmburg, geb. im April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jeld- jäger, Z. S. 7705.

125. der Stier desselben, geb. im April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jeldmann, Z. S. 7706.

126. der Stier des Chr. Becker, Uffenhausen, geb. 16. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jeld- marschall, Z. S. 7707.

127. der Stier des C. H. Harten, Schönhörne, geb. 6. März 1899, weiß-schwarz mit Stern und Schnippe, Name Jeldwachmeister, Z. S. Nr. 7708.

128. der Stier des G. J. Leiner, Tett, Alstendeich, geb. 20. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Jedor, Z. S. 7709.

129. der Stier des C. Becker, Gr.-Münchhausen, geb. 4. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fernando, Z. S. 7710.

130. der Stier desselben, geb. 27. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Ferrik, Z. S. 7711.

131. der Stier des G. Sällwold, Förrisdorf, geb. 5. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fesca, Z. S. 7712.

132. der Stier der A. B. Jhnen Wwe., Wegs- höhn, geb. 20. April 1899, weiß-schwarz mit Stern und Schnippe, Name Fesch, Z. S. 7713.

133. der Stier des A. Drantmann, Wichtens, geb. 25. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fetis, Z. S. 7715.

134. der Stier des B. Peters, Neufriederikengroden, geb. 23. März 1899, weißbunt mit Stern und fl. Schnippe, Name Feuerbach, Z. S. 7716.

135. der Stier des H. A. Müller, Förrien, geb. 17. März 1899, schwarz und weiß mit gr. Stern und Schnippe, Name Feuerstein, Z. S. 7717.

136. der Stier desselben, geb. 20. März 1899, schwarz und weiß mit Stern, Name Fenal, Z. S. 7718.

137. der Stier des J. Evers, Hohenheme, geb. 22. Mai 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Feuer- werker, Z. S. Nr. 7719.

138. der Stier des B. Hof, Wiarden, geb. im April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fichtelberg, Z. S. 7723.

139. der Stier desselben, geb. am 17. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fidel, Z. S. 7724.

140. der Stier des J. Wammen, Oldewarfen, geb. 4. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fiesco, Z. S. 7725.

141. der Stier des J. Hinrichs, Süderhausen, geb. 16. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fielbing, Z. S. 7726.

142. der Stier des H. Heyen, Zimmens, geb. 24. Mai 1899, weiß und schwarz mit Stern, Name Fieski, Z. S. 7727.

143. der Stier des B. Hinrichs, Fr.-Aug.-Groden, geb. 5. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flicago, Z. S. 7728.

144. der Stier des B. Köster, Wiarderaltendeich, geb. 6. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fillepepi, Z. S. 7729.

145. der Stier des M. Bopfen, Landeswarfen, geb. 9. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fint, Z. S. 7730.

146. der Stier des G. Bopfen senr., Landes- warfen, geb. 18. Febr. 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fillmore, Z. S. 7731.

147. der Stier des C. Minßen, Kuhufe, geb. 14. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Finijser, Z. S. 7732.

148. der Stier des H. Bohlen, Wollhufe, geb. 15. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Finte, Z. S. 7733.

149. der Stier des C. Müller, Horumeriel, geb. 15. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fißhart, Z. S. 7734.

150. der Stier des A. Fooker, Zimmwarfen, geb. 4. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fjshbein, Z. S. 7735.

151. der Stier des H. Hullen, Hodens, geb. 30. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fiskal, Z. S. 7736.

152. der Stier des C. Daun, Wiarderbusch, geb. 22. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Frik, Z. S. 7737.

153. der Stier des A. Hafchen, Wollhufe, geb. 29. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fjshy, Z. S. 7738.

154. der Stier des H. Gerdes, Wiarden, geb. 3. Mai 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Flachs, Z. S. 7739.

155. der Stier des W. Siuts, Grimms, geb. 4. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Flacon, Z. S. 7740.

156. der Stier des A. Gerriets, Vindernland, geb. 18. April 1899, schwarzbunt mit Stern und Schnippe, Name Flamauder, Z. S. 7741.

157. der Stier des C. Minßen, Kuhufe, geb. 25. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Flam- berg, Z. S. 7742.

158. der Stier des L. Janßen, Bopphufe, geb. 27. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flamen, Z. S. 7743.

159. der Stier des J. J. Janßen, Sophien- groden, geb. 18. Mai 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Flamingo, Z. S. 7744.

160. der Stier des W. Dirks, Garms, geb. 19. April 1899, weißbunt mit Stern, Name Flantini, Z. S. 7745.

161. der Stier des G. D. Foden, Ostergroden, geb. 12. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Flaudrin, Z. S. 7746.

162. der Stier desselben, geb. 21. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Flatow, Z. S. 7747.

163. der Stier des A. M. Kemmers, Neu- Aug.-Groden, geb. 27. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flambert, Z. S. 7748.

164. der Stier des H. Brauer, Neu-Aug.-Groden, geb. im Mai 1899, weißbunt mit Stern, Name Flax- mann, Z. S. 7749.

165. der Stier desselben, geb. 25. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Flechter, Z. S. 7750.

166. der Stier des H. S. Gerdes, Friedr.-Aug.- Groden, geb. 22. Februar 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fleck, Z. S. 7751.

167. der Stier desselben, geb. im Mai 1898, weißbunt mit Stern, Name Flegler, Z. S. 7752.

168. der Stier desselben, geb. 16. Februar 1899, weißbunt mit Stern, Name Fleming, Z. S. 7753.

169. der Stier des F. Behrens, Friedr.-Aug.- Groden, geb. 19. April 1899, schwarz und weiß mit Stern, Name Fletcher, Z. S. 7754.

170. der Stier des A. Jhnen, Wichtens, geb. 18. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flurry, Z. S. 7755.

171. der Stier der Gebrüder Cornelius, Oesterbeichshof, geb. 10. April 1899, schwarz-weiß mit Blasse, Name Flidner, Z. S. 7756.

172. der Stier derselben, geb. 17. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flinsberg, Z. S. 7757.

173. der Stier des G. Jacobs, Cleberns, geb. 10. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Florus, Z. S. 7761.

174. der Stier desselben, geb. 5. März 1899, schwarz-weiß mit fl. Stern, Name Flottbeck, Z. S. 7762.

175. der Stier des G. J. Peters, R. Linghausen, geb. 27. September 1898, schwarz-weiß mit Stern, Name Flotow, Z. S. 7763.

176. der Stier des G. Metzengerdes, Jeber, geb. 10. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flu, Z. S. 7764.

177. der Stier des G. Mienietz, Fandel, geb. 21. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fritz Reuter, Z. S. 7765.

Amt Jeber, 2. Juli 1900.  
Jedelius.

### Privat-Bekanntmachungen.

Zum Verkaufe der zum Nachlasse des weiland Bernhard Diedr. Meyer zu Jeber gehörigen, in un- mittelbarer Nähe der Stadt und des Schützenhofes an der Chaussee belegenen

# Besitzung

wird nochmaliger Termin auf  
Sonnabend den 11. dieses Monats  
nachmittags 6 Uhr

im Schützenhofe bei Jeber angelegt.  
Es kommen zum Verkaufe das Wohnhaus mit großem, schönem Obst- und Gemüsegarten und einem daran grenzenden Randstück (Kuhweide), sowie getrennt ein Teil des westlich an dem die Stelle durchschneiden- den Wege belegene Grundstücks (besonders guter Bauplatz).

Das Haus enthält zwei Wohnungen und eine Nebenwohnung, Stallraum usw.; es würde sich aber mit verhältnismäßig geringen Kosten auch anders einrichten lassen; dasselbe befindet sich in einem guten Zustande; die Grundstücke sind guter Bonität und sehr ertragreich.

Die Stelle eignet sich vorzugsweise für einen Gärtner oder Milchhändler, aber auch für einen Privatmann, welcher angenehm und ruhig wohnen will.

Kaufliebhaber werden zu obigem Termine ein- geladen mit dem Bemerken, daß bei irgend ange- messenen Gebote der Zuschlag erfolgen wird und weitere Verkaufstermine nicht stattfinden werden, auch daß von den Erben Niemand auf den Ankauf der Stell' reflektiert.

Nähere Auskunft wird gern erteilt.

Jeber, 1900 August 3.

**A. Tiemens.**

Herr Proprietär Joh. Harten hief. beabsichtigt wegen Umzugs sein an der Mühlenstraße zu Jeber belegenes

# Wohnhaus

mit Stallgebäude,  
Obst- und Gemüsegarten,

groß 8 Ar 82 Dm., zum Antritt am 1. Mai 1901 öffentlich zu verkaufen.

Das Haus ist mit elektrischer Lichtanlage und allen sonstigen Bequemlichkeiten versehen, besonders für einen Privatmann oder auch für einen Viehhändler passend. Von dem Garten kann ein Bauplatz ver- kauft werden.

Verkaufstermin wird angelegt auf

Sonnabend den 11. August d. J.  
nachm. 5 Uhr

im Wirtshaus zur Stadtwage hieselbst, wozu ich, Kaufliebhaber einlade.

Jeber.

**M. U. Minßen.**

## Vaseline-Cold-Cream-Seife,

durch ihren Vaseline-Gehalt mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe, spröde und aufgesprungene Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Borr. a. Pack., enth. 3 St., 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke.

Habe 5 fette Schweine zu verkaufen.

Malßbden.

J. H. M a m m e n.

## Obrigkeitliche Bekanntmachung.

Bei der Nachföhrung der Stiere im Jahre 1899 sind folgende Stiere angeföhr:

1. der Stier des J. Brörfen, Pulvermacherei, geb. 23. Decbr. 1898, schwarz und weiß mit Stern und fl. Schnuppe, Name Falter, Herdbuch Nr. 7162,
2. der Stier des W. Janssen, Jünness, geb. 1. Febr. 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jasan, Herdbuch Nr. 7163,
3. der Stier des E. Joden, Oftergroden, geb. 6. März 1899, schwarz und weiß mit Stern, über Schulter nach rechts weiß, Name Faust, Herdbuch Nr. 7164,
4. der Stier des B. Hinrichs, Remdorf, geb. 17. Febr. 1899, schwarz und weiß, links an der Unterlippe weißer Fleck, bis zur r. Hacke schwarz, Name Felix, Herdbuch Nr. 7166,
5. der Stier des J. A. Janssen, Uffenhausen, geb. 29. Januar 1899, schwarz und weiß mit Stern, Name Ferdinand, Herdbuch Nr. 7165,
6. der Stier des H. Siuts, Jürgenshausen, geb. 5. Dez. 1898, weiß-schwarz mit Stern, Name Jergus, Herdbuch Nr. 7167,
7. der Stier des J. Meents, Jünness, geb. 8. Januar 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Titelio, Herdbuch Nr. 7168,
8. der Stier des Adolf Griebentel, Forum, geb. 2. November 1898, schwarzbunt mit Stern, Name Fiesco, Herdbuch Nr. 7169,
9. der Stier desselben, geb. 29. November 1898, weißbunt mit Stern, Name Filius, Herdbuch Nr. 7170,
10. der Stier des Herrn. Janssen, Wederns, geb. 8. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Filtes, Herdbuch Nr. 7171,
11. der Stier des A. Hinrichs, Grimms, geb. 10. Dez. 1898, schwarz-weiß mit Stern und Schnuppe, Name Jünler, Herdbuch Nr. 7172,
12. der Stier des H. Harms, Bassens, geb. 24. März 1899, schwarzbunt mit Stern und Schnuppe, Name Flamingo, Herdbuch Nr. 7173,
13. der Stier des J. Jhnen, Auhufe, geb. 24. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Feldherr, Herdbuch Nr. 7174,
14. der Stier des G. Winsjen, Krullwarfen, geb. 2. Febr. 1898, schwarz und weiß mit Stern, Name Flied, Herdbuch Nr. 7175,
15. der Stier des E. Becker, Groß-Münchhausen, geb. 19. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flor, Herdbuch Nr. 7176,
16. der Stier desselben, geb. 10. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Florian, Herdbuch Nr. 7177,
17. der Stier desselben, geb. 16. Februar 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fligel, Herdbuch Nr. 7178,
18. der Stier des J. Bremer, Neu-Friedr.-Groden, geb. 2. März 1899, schwarz-weiß, Stern, weiße Beine, Name Folfert, Herdbuch Nr. 7179,
19. der Stier des H. Vennen, Gr.-Werdum, geb. 14. Febr. 1899, schwarzbunt mit Stern und fl. Schnuppe, Name Format, Herdbuch Nr. 7180,
20. der Stier des Carl Albers, Fedderwarden, geb. 24. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fort, Herdbuch Nr. 7181,
21. der Stier des R. E. Hajen, Fedderwarden, geb. 26. März 1899, schwarz-weiß mit weißen Beinen, Name Joz, Herdbuch Nr. 7182,
22. der Stier des C. Rickles, Marum, geb. 29. November 1898, schwarz-weiß mit Stern, Name Franz, Herdbuch Nr. 7183,
23. der Stier der R. W. Weerda Wwe., Hohe-werther Grashaus, geb. 25. Nov. 1898, weiß-schwarz mit großem Schußstern und Schnuppe, Name Fried-lander, Herdbuch Nr. 7184,
24. der Stier derselben, geb. 15. November 1898, schwarz und weiß mit Stern, Name Fridolin, Herdbuch Nr. 7185,
25. der Stier des H. Hovemann, Utkwarfe, geb. 9. März 1899, schwarzbunt mit Stern und Schnuppe, Name Jigaro, Herdbuch Nr. 7186,
26. der Stier des W. A. Weerda, Langewerth, geb. 3. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Jritter, Herdbuch Nr. 7187,
27. der Stier des J. G. Ulfers, Edoburg, geb. 25. Dez. 1898, schwarzbunt mit Stern, Name Jürst, Herdbuch Nr. 7188,
28. der Stier des H. Lohse, Schaar, geb. 10. Decbr. 1898, weiß und schwarz, Herzstern, Schnuppe, Name Friedrich, Herdbuch Nr. 7189,
29. der Stier des Th. Eilers in Langewerth, geb. 16. März 1899, weißbunt mit Stern, Name Jürst Bismard, Herdbuch Nr. 7190,
30. der Stier des Joh. Harms, Sanderseebeich, geb. 20. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jritsmer, Herdbuch Nr. 7217,
31. der Stier des Hinr. Müller, Neuenderalten-groden, geb. 6. Febr. 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Falbo, Herdbuch Nr. 7218,
32. der Stier des Anton Müller, Alinenhof, geb.

1. November 1898, schwarz-weiß mit fl. Stern, Name Frege, Herdbuch Nr. 7219,
33. der Stier des J. J. Janssen, J. Wulfswarfe, geb. 15. Februar 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Franke, Herdbuch Nr. 7220,
34. der Stier des Ludolf Gerdes, Wiefels, geb. 27. Febr. 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fritz-laff, Herdbuch Nr. 7221,
35. der Stier des C. H. Harms, Halbeland, geb. 10. Januar 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Feindt, Herdbuch Nr. 7222,
36. der Stier des A. Gerdes, Wiefels, geb. 11. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fingal, Herdbuch Nr. 7223,
37. der Stier des H. W. Tyedmers, Middeloge, geb. 23. Februar 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fest, Herdbuch Nr. 7224,
38. der Stier desselben, geb. 20. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Falk, Herdbuch Nr. 7225,
39. der Stier des E. Daun, Wiarderbusch, geb. 2. März 1899, schwarz-weiß, Stern, kleine Schnuppe, Name Falkenberg, Herdbuch Nr. 7216,
40. der Stier des H. Folfers, Krummhörn, geb. 5. Februar 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Falken-fels, Herdbuch Nr. 7572,
41. der Stier des H. Janssen, Gammens, geb. 26. April 1899, schwarzbunt mit Stern und Schnuppe, Name Falkenstein, Herdbuch Nr. 7573,
42. der Stier des H. Becker, Stumpens, geb. 20. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Falco, Herdbuch Nr. 7574,
43. der Stier des Heinr. A. B. Janssen, Hooftiel, geb. 8. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fallus, Herdbuch Nr. 7575,
44. der Stier des A. Müller, Mayhausen, geb. 10. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fargo, Herdbuch Nr. 7576,
45. der Stier des H. Lauts, Diefen, geb. 21. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Jarner, Herdbuch Nr. 7577,
46. der Stier des H. Lauts, Diefen, geb. 9. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Feid, Herdbuch Nr. 7578,
47. der Stier des D. Haschen, Feineburg, geb. 7. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Feldberg, Herdbuch Nr. 7579,
48. der Stier des H. Bohnen, Wüppels, geb. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fels, Herdbuch Nr. 7580,
49. der Stier des H. Dnken, St. Jooft, geb. Mai 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Felsberg, Herdbuch Nr. 7581,
50. der Stier des Joh. Dirks, Rittershausen, geb. 1. Dez. 1898, schwarzbunt mit Stern, Name Fischer, Herdbuch Nr. 7582,
51. der Stier des J. Ulfers, St. Jooftergroden, geb. 15. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Förster, Herdbuch Nr. 7583,
52. der Stier des H. Jürgens, Waddenwarden, geb. 15. Nov. 1898, schwarz-weiß mit Stern, Name Franflin, Herdbuch Nr. 7586,
53. der Stier des J. Janssen, Oldorferbusch, geb. 14. Janr. 1900, schwarzbunt mit fl. Stern, Name Freibeuter, Herdbuch Nr. 7587,
54. der Stier des J. Ohmstede, Haddien, geb. 12. März 1899, schwarz-weiß mit Stern und Schnuppe, Name Freischütz, Herdbuch Nr. 7588,
55. der Stier des P. Thomissen, Westrum, geb. 3. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Freuden-berg, Herdbuch Nr. 7589,
56. der Stier des A. H. Riefen, Jooftwarfe, geb. 30. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fürsten-berg, Herdbuch Nr. 7590,
57. der Stier des J. Hobbie, Wüppels, geb. 12. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fried-berg, Herdbuch Nr. 7591,
58. der Stier des B. Folfers, Juhtriede, geb. 16. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Freerf, Herdbuch Nr. 7593,
59. der Stier des H. Behelein, Biegelhof, geb. 15. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Frank, Herdbuch Nr. 7594,
60. der Stier desselben, geb. 16. März 1899, weißbunt mit Stern, Name Freibusch, Herdbuch Nr. 7595,
61. der Stier des J. Daun, Grashaus, geb. 15. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fetter, Herdbuch Nr. 7596,
62. der Stier des A. Gerdes, Wiefels, geb. 8. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Farnvedel, Herdbuch Nr. 7597,
63. der Stier des L. Kloppenburg, Utlande, geb. 10. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fasan, Herdbuch Nr. 7598,
64. der Stier des G. Behelein, Wief-Grashaus, geb. 12. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Faßbinder, Herdbuch Nr. 7599,
65. der Stier desselben, geb. 15. Januar 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fehntjer, Herdbuch Nr. 7600,
66. der Stier desselben, geb. 30. März 1899,

- schwarz-weiß mit Stern, Name Feldhüter, Herdbuch Nr. 7612,
67. der Stier des H. Eilfs, J. Schortens, Jgeb. 8. Mai 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Feldwebel, J. H. 7619,
68. der Stier des W. Reins, Koffhausen, geb. den 4. April 1899, schwarz-weiß mit Stern und kleiner Schnuppe, Name Felix, J. H. 7620,
69. der Stier des Ernst Lauts, Klein-Dittem, geb. 14. Mai 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fenelon, J. H. 7621,
70. der Stier des J. Eilers, Barkel, geb. den 4. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Ferdinand, J. H. 7622,
71. der Stier des Ludw. Thomissen, Depenhansen, geb. den 28. April 1899, schwarz-weiß, großer Stern, kleine Schnuppe, Name Feuerreiter, J. H. 7623,
72. der Stier des B. Jacobs, Schooft, geb. 1. April 1899, schwarz-weiß, großer Stern, Name Fidler, J. H. 7624,
73. der Stier des H. Hovemann, Utkwarfe, geb. den 6. Mai 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Freimaurer, J. H. 7625,
74. der Stier des H. Köster, Ulfers, geb. den 20. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fingerer, J. H. 7651,
75. der Stier des Fr. Leopold, Anzetel, geb. den 28. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Finger-hut, J. H. 7652,
76. der Stier des Joh. Folf. Helmerichs, Anzetel, geb. den 22. Febr. 1899, weißbunt mit Stern und Schnuppe, Name Flaps, J. H. 7653,
77. der Stier des H. J. Heeren, Westhausen, geb. den 22. Febr. 1899, weiß-schwarz mit Stern, Name Flöbiter, J. H. 7654,
78. der Stier des B. Jhnen, Sengwarden, geb. den 4. März 1899, schwarz-weiß mit kleinem Stern, Name Flied, J. H. 7655,
79. der Stier desselben, geb. den 12. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flieder, J. H. 7656,
80. der Stier des J. N. Blohm und G. C. Jhnen, Sengwarderweg, Sengw., geb. den 28. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Florian, J. H. 7657,
81. der Stier des Adolf Tiarks, Memershausen, geb. den 9. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flips, J. H. 7658,
82. der Stier des H. Thaden, Fedderw.-Groden, geb. den 12. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Floribundus, J. H. 7659,
83. der Stier des J. Andrae, Fedderwarden, geb. den 11. März 1899, weißbunt mit Stern, Name Flottwell, J. H. 7660,
84. der Stier des Joh. Folfers, Sillenstede, geb. im März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Flöbchen, J. H. 7661,
85. der Stier des L. Thomissen, Depenhansen, geb. den 15. April 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fodtin, J. H. 7662,
86. der Stier des J. N. Blohm, Sengw.-Weg, geb. den 25. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Fodo, J. H. 7663,
87. der Stier des G. Schipper, Gr.-Connhansen, geb. den 23. Febr. 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Frito, J. H. 7664,
88. der Stier des J. Freese, Hohewarf, geb. den 15. Febr. 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Frei-muth, J. H. 7667,
89. der Stier des A. Blohm, Zielens, geb. den 13. April 1899, weiß-schwarz mit Stern, Name Fuhr-her, J. H. 7668,
90. der Stier des Th. Bieftied, Warfreihe, geb. den 15. März 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fufelcer, J. H. 7669,
91. der Stier des H. J. Folfers, Zielens, geb. den 3. März 1899, weiß-schwarz mit Blesse, Name Faber, J. H. 7670,
92. der Stier des H. Müller, Neuenderaltengroden, geb. 4. April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fardius, J. H. 7673,
93. der Stier des H. Müller, Neuenderaltengroden, geb. 29. März 1899, weißbunt mit Stern, Name Fabian, J. H. 7674,
94. der Stier desselben, geb. den 5. April 1899, schwarz und weiß, schiefer Stern, Name Freie, J. H. 7675,
95. der Stier desselben, geb. den 2. December 1898, fast schwarz, fl. Stern, Name Factor, J. H. 7676,
96. der Stier des J. Harms, Langewerth, geb. den 30. Juli 1898, schwarzbunt mit Stern und Schnuppe, Name Fabricius, J. H. 7677,
97. der Stier des H. Janssen, Eberiege, geb. den 5. März 1899, schwarz-weiß mit Stern, Name Factum, J. H. 7678,
98. der Stier des R. D. Janssen dafelbst, geb. den 1. Mai 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fährnich, J. H. 7679,
99. der Stier der R. W. Weerda Wwe., Hohe-werther Grashaus, geb. den 3. Mai 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Jagott, J. H. 7680,
100. der Stier des H. Dnken, Langewerth, geb. im April 1899, schwarzbunt mit Stern, Name Fahrt-meffer, J. H. 7681,

Altgarmstiel. Der Arbeiter Eibo Janken in Altgarmstiel will wegen Wegzuges seine daselbst gelegene

## Häuslingsstelle

durch mich zum 1. Mai 1901 unter der Hand verkaufen lassen. Die Stelle besteht aus dem im besten Zustande befindlichen Wohnhause, das zu 2 Wohnungen eingerichtet ist, und den 26 Ar 57 Dm. großen Gartengründen.

Kaufliebhaber wollen

Sonnabend den 11. August d. J.  
nachm. 6 Uhr

in Albers Gasthause in Garms zwecks Unterhandlung mit mir sich einfinden.

Weitere Verkaufsversuche werden nicht beabsichtigt. Bei hinreichendem Gebote wird im Termine der Zuschlag sofort erteilt werden.  
Sever, 1900 Juli 31.

G. Albers.

## Mehdeverkauf zu Moorhausen.

Montag den 13. August  
nachm. 2 Uhr anfgd.

folgen auf dem Gute Moorhausen

ca. 100 Matten

gut besetzte

# Wiehde

in bekannter Weise mit Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Sever. Aukt. H. A. Meyer.

## Heuverkauf.

Dienstag den 14. dieses Monats  
nachmitt. 3 Uhr anfg.

werde ich auf dem Accumer Pastorellande beim Hause des Herrn Folkert Carstens mit Zahlungsfrist meistbietend verkaufen bzw. verpachten:

das gut geerntete Heu  
in Haufen von 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Grasen

und  
die Nachweide von 6<sup>3</sup>/<sub>5</sub>  
Grasen.

Kaufliebhaber wollen sich im Bleyschen Wirtschaftshause zu Accum versammeln.  
Sever, 1900 August 8.

A. Siemens.

Zum öffentlichen Verkaufe des den Erben des weil. Zimmermeisters D. G. Harms zu Schilling gehörenden

## Immobilien.

bestehend aus einem in bestem baulichen Zustande befindlichen Wohnhause nebst Scheune, großem Garten und einem Stück Grünland zur Größe von 41 Ar 16 Dm., wird zweiter Termin angesetzt auf

Sonnabend den 18. August  
nachm. 6 Uhr

in G. H. Marks Gasthause zu Hornumstiel.  
Eine direkt am Hause belegene Groden- und Weichparzelle, sowie <sup>1</sup>/<sub>3</sub> einer zu Schillingbüden belegenen Grodenparzelle (zum Mähen) können in Pachtung beigegeben werden.

Käufer ladet ein

Warden. J. Müller, Aukt.

Im Auftrage suche ich verschiedene größere Kapitalien, 24 500, 11 500, 9000, 8000, 6000, 5000, 700 und 500 Mk., zu 4, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, bzw. 5 Prozent Zinsen, gegen durchaus sichere, teilweise erste Hypothek anzuleihen.

Warden. J. Müller, Aukt.

## Verpachtung

einer

# Mühlenbesitzung.

Schwei. Frau G. W. Eilers Wwe. hies. läßt, da ein Verkauf nicht zu Stande gekommen, die zum Nachlasse ihres sel. Mannes gehörende, hies. belegene Mühlenbesitzung

Sonnabend den 18. dieses Monats  
nachmittags 5 Uhr

in Bogemanns Gasthause hieselbst mit Antritt am 1. November d. J. oder 1. Mai l. J. auf 3 oder 6 Jahre meistbietend verpachten.

Pacht Liebhaber ladet ein

A. Sommer.

## Vorläufige Anzeige.

Herr Landwirt Johann Folkers zu Wollacker, Gemeinde Sand-L, beabsichtigt sein daselbst belegenes, aus Behausungen, Garten und circa 28 Matten Landes bester Bonität bestehendes

# Landgut

in nächster Zeit zum Antritt auf den 1. Mai 1901 öffentlich meistbietend zu verkaufen, worauf Kaufliebhaber hiermit aufmerksam gemacht werden.

Sever. Aukt. H. A. Meyer.

Die dem Tischlermeister Johann Mehrtens gehörende hieselbst an den städtischen Anlagen und an der Drostensstraße belegenen

## beiden Wohnhäuser

nebst Scheune und Warplak

habe ich zum Antritt auf den 1. Mai 1901 zu verkaufen. Reflektanten wollen mit mir unterhandeln.

Sever. Aukt. H. A. Meyer.

## Landgut-Verpachtung.

Da im öffentlichen Termine zur Verpachtung des dem Rentiers G. F. Fooker zu Hamburg und dem Kaufmann A. Cohn zu Hooftiel gemeinschaftlich gehörenden

# Landguts zu Westerhausen

bei Sengwarden

zur Größe von 82<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Matten eine Verpachtung nicht erzielt ist, wird das Landgut zur freihändigen Verpachtung auf 6 bzw. 3 Jahre ausgeschrieben. Das Land wird zu <sup>2</sup>/<sub>3</sub> als Grünland (ca. 25 Matten alte beste Weiden), zu <sup>1</sup>/<sub>3</sub> als Pflugland verabreicht.

Die Pachtbedingungen nebst Gebrauchstabelle, sowie die Karte des Landguts können jederzeit bei mir eingesehen werden, auch wird jede gewünschte Auskunft von mir bereitwillig erteilt.

Warden. J. Müller, Aukt.

Eine zur Konkursmasse des Kaufmanns J. Fuhs zu Hooftiel gehörende

## Ladeneinrichtung.

komplett und gut erhalten, ist preiswert durch mich zu verkaufen. Dieselbe kann bei Herrn Gastwirt Wilms zu Hooftiel besesehen werden.

Warden. J. Müller, Konkursverwalter.

## Haus-Verkauf.

Wünsche mein im vergangenen Jahre neuerbautes

# Haus

mit großem Stall und Garten zu verkaufen. Im Hause befinden sich vierzehn, zum Teil recht große Räume, Keller und Trockenboden. Im Stall ist die Waschküche mit Eisterne.

Beim Schützenhof.

G. Ebert.

Wir suchen für unser in Schaar bei Wilhelmshaven belegenes Stabliement

# „Grüner Hof“

worin Wirtschaft mit nachweislich bestem Erfolg betrieben wird, zum baldigen Antritt einen tüchtigen ft. ebiamen Wirt unter coulanten Bedingungen.

Die Lage dieser Wirtschaft ist die denkbar günstigste, direkt an der Hauptverkehrsstraße nach Wilhelmshaven, von wo aus dieselbe auch sehr stark frequentiert wird.

Neben dem Hause befindet sich ein prachtvoller Garten, sowie in den oberen Räumen ein eleganter Tanzsalon. Die sämtlichen übrigen Lokalitäten sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Zur Ueberrahme der Wirtschaft sind mindestens 2000 Mk. erforderlich.

St. Johanni-Bräuerei,  
Wilhelmshaven.



Wer will noch als Lohnende Beschäftigung das neueste und vorteilhafteste Modell der ff. Cement-Platten-Dachsteine fabrizieren? Offerten erbitte an die Expedition d. Bl. unter M. P. Auch werden alle anderen Cementwarenenformen dieser Branche billigt geliefert sowie Auskunft und Ratsschläge gratis erteilt. Geringes Anlagekapital. — Großer Verdienst.

## Neue elegante Wagen

empfehle in großer Auswahl, unter mehrjähriger Garantie, zu billigen Preisen.

Jul. Poppe, Wagenbauer,  
Oldenburg, Staulinie 9.

## Wilh. Kletscher,

Klempner und Kupferschmied,  
Neuende.

Halte mein reichhaltiges Lager in:

## Haus- und Küchengerät

in Emaille, Eisen u. Blech  
zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen.

Reparaturen und Neuankfertigung  
prompt und billig.

Indem ich meine

## Wollspinnerei

empfehle, bitte ich, mir die Wolle möglichst bald zu senden.

Sodann empfehle aus hiesiger Wolle gesponnenes meliertes, echt schwarzes und recht schön weißes Stock- und Strumpfgarn, ferner Schudegut aus hiesiger Wolle.

Anlauf von guter Wolle.

Friedr. Möhlmann.

Empfehle meine

## Dampf-Färberei

für Herren- und Damen-Garderoben, Möbelstoffe usw. Trauerfachen werden in einigen Tagen geliefert  
Fr. Möhlmann.

## Für die Küche!

Dr. Detters Backpulver,  
Dr. Detters Vanille-Zucker,  
Dr. Detters Pudding-Pulver

à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von

C. F. André.

Wilh. Gerdes.

E. Willms.

J. H. Cassens.

Ein schweres, fettes Kalb hat zu verkaufen  
Weinberg. Ernst Leiner.